

UNIONSVIERTEL

Das Magazin mit Infos, Trends und Tipps
aus dem Wohlfühlviertel in Kaiserslautern



Bei Vollmond
gut abschneiden
Seite 3

Kino - Wie geht
das eigentlich?
Seite 7

Bella Italia
- Kaffeewissen kompakt
Seite 29

Endlich ...



Endlich ist sie Realität: Die erste Ausgabe unseres Magazins "Unionsviertel". Das Wohlfühlviertel Kaiserslautern beschreibt sich, seine Expertise, die schöne Seite des Lebens, in einer Stadt, die schon bessere, aber auch viele schlechtere Zeiten erlebt hat.

Unsere Unionszeitung versteht sich als gedrucktes Medium, das trotz bescheidener Mittel informativ und unterhaltend über Trends berichtet. Lifestyle lautet das neudeutsche Wort. Ich nenne es Genuss am Leben, und das erlebe ich in meiner neuen Heimat Kaiserslautern am liebsten nun einmal im Unionsviertel. Ich liebe den Charme der Häuser, die in der Zeit zwischen 1880 und 1910 erbaut wurden und die den Krieg und die Bausünden der 1960er Jahre überlebt haben. Es macht mir einfach Freude, die Kinder zu sehen auf Ihren kleinen Rädchen oder in den vielen Kinderwägen, die eilige und manchmal auch relaxte Mütter vor sich her schieben. Es gibt Cafés, kleine Lädchen in denen die Inhaber noch selbst ihre Kunden begrüßen und mit Fachverstand beraten. Die Hingabe, mit der das kleine Unionkino entgegen jeglichem modernen Zeitgeist eine bunte Vielfalt an

Filmen auflegt, die in den großen Massenveranstaltungen keine Chance haben. Und ich genieße es, Freunde, Kunden und viele andere Gäste durch das Viertel zu führen, einzukehren und mit viel Stolz zu zeigen, wie sich dieses kleine, fast schon gallische, Dorf gegen den Mainstream behauptet.

Ich lade Sie herzlich ein, dieses Viertel selbst zu erkunden. Holen Sie sich mit diesem Magazin einen kleinen Vorgeschmack auf das, was Sie erwartet oder erfahren Sie Hintergründe, die Ihnen beim Besuch vor Ort verborgen blieben.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Ihr
Matthias Quinten



Inhalt

Bei Vollmond gut abschneiden	3
Wo Dreck ist, geht Dreck hin	6
Kino - Wie geht das eigentlich?	7
Ein facettenreiches Leben im Reich der Damenmode	9
Mein Name ist Konstantin und ich bin Alkoholiker	11
Big is beautiful	16
Lageplan Unionsviertel	17
Spiele und Comics - Zwei Hobbys für Kinder und Nerds?	19
1. Seniorenmesse in Kaiserslautern	22
Handarbeiten liegen im Trend	23
Förderverein plant historischen Stadtlehrpfad	25
Bella Italia - das Land des Dolce far niente	29
blaue blume ist "Hervorragende Buchhandlung"	32
Leerstandsmanagement im Unionsviertel	33
Marcus Schenkenberg schwärmt für PowerPlate	37
Erste Matinee im Unionsviertel	39
DutyPay - Größter Arbeitgeber im Unionsviertel	41
Impressum	45
Veranstaltungskalender	46



Bei Vollmond gut abschneiden

Ein stilles Waldstück, wallende Nebel, fallende Blätter. Schemenhaft Tiere mit aufblitzenden Augen, Käuzchen rufen durch die düstere Nacht. Nur der riesengroße Mond beleuchtet die Straßen mit gespenstisch fahlem Licht. In solch einer Nacht hätte er sich sicher auf den Weg gemacht, Wilhelm Ijewski, Jahrgang 1903, Landwirt, Jäger und Urgroßvater der Autorin.

Um beste Ergebnisse beim Fang von Renken und Saiblingen zu erzielen, setzte er die Reusen am liebsten bei Vollmond ins Gewässer. Kopflose Reiter auf Pferden mit glühenden Augen, begleitet von einem Rudel heu-

lender Wölfe, soll er gesichtet haben, als er sich eines Nachts bei Vollmond auf den Weg machte, um den Tierarzt zu alarmieren, da die beste Kuh kalbte. Hartnäckig bestand er darauf, Kürbissen seinen Allerwertesten zu zeigen, um sie dann mit Wasser zu übergießen und ihnen streng zu befehlen, unverzüglich immens zu wachsen. Heilkräuter, wie Ringelblume und Johanniskraut wurden bei Vollmond gepflückt, damit sich ihre Wirksamkeit erhöhte. Warzen bei Vollmond "besprochen" und abgebunden, so dass ein Besuch beim Arzt überflüssig wurde. Nur ein Besuch beim Friseur in einer Vollmondnacht ist nicht überliefert. Angeblich liegen dann die Haare

besser, halten Dauerwellen länger, glänzen Strähnchen heller. Und der Urgroßvater war ein schöner Mann. Durchaus möglich also, dass er in Vollmondnächten selbst zu Schere und Messer griff, denn einen Friseurladen, der extra zu Vollmond länger auf hatte, den gab es zu seiner Zeit in der Pfalz noch nicht.

Wohl aber heute. Hat man sich durch den Pfälzer Wald nach Kaiserslautern aufgemacht, strahlt im Schaufenster von Christine Wolf - alle Läden in der Umgebung sind längst geschlossen - ein riesiger leuchtender Kunststoffmond.

Drinne ist's wuselig. Stimmengewirr, ein Föhn dröhnt. Die Friseurin, wirbeln energisch hin und her. Die nächtliche Kundschaft ist bunt gemischt. Meist sind es die Stammkunden, die sich hier für einen neuen Haarschnitt einfinden und Monat für Monat die besondere Atmosphäre beim Vollmondhaarschneiden suchen.

Die Inhaberin, Friseurmeisterin Christine Wolf, erläutert ihre Motivation, und die braucht man, wenn man zwölf Mal im Jahr noch länger als sonst von morgens bis nachts auf den Beinen ist. Die Idee zu dem Dienstleistungsabend entstand vor neun Jahren anlässlich einer Fernsehdokumentation über Florenz. Dort sorgt ein Friseur mit ebendiesem Ladenkonzept für Aufsehen. Hinzu kam Kevin Costners Kino-Blockbuster "Der mit dem Wolf tanzt". Die Pfalz ist zwar nicht der Wilde Westen und es gibt hier weder Indianer noch Wölfe. Aber der Name ist Programm. Eine neue Marketingstrategie für Frau Wolfs Friseursalon war geboren.

Der Einfluss des Mondes auf Ebbe und Flut ist de facto wissenschaftlich belegt. Viele verbinden auch Schlafstörungen, Wetterwechsel und erhöhte Geburtenraten mit dem Mond. Hat der Mond diese Kraft? Oder beruhen diese "Zufälligkeiten" nur auf selektiver Wahrnehmung? Sind das alles nur erfundene Familienaneddoten, Halb-

wahrheiten, die der Urgroßvater vor vielen, vielen Jahren in die Welt setzte? Zeitvertreib, als Fernsehen und Internet noch in den Sternen standen?

In Ratgebern wird darauf verwiesen, dass der Mond nicht nur auf die Gezeiten einwirkt, sondern auch auf den Wasserhaushalt des Menschen und damit das Haarwachstum beeinflusst. Abnehmender Mond sei die richtige Phase, um sich einen Kurzhaarschnitt machen zu lassen, weil die Haare dann angeblich langsamer, aber kräftiger und fülliger nachwachsen. Wer sich aber lange Haare wünscht und nur den Pony kürzen will, geht am besten bei zunehmendem Mond zum Friseur. Und diese Mondphase eignet sich, glaubt man daran, auch am besten zum Färben.

Udo will sich keinesfalls die Haare färben lassen. Der 56-jährige Sportmann sieht auch grauweiß gut aus. Warum er ausgerechnet bei Vollmond zum Friseur geht? "Weil ich hoffe, dass die grauen Haare langsamer nachwachsen", räumt er schmunzelnd ein. Kim, 19 Jahre, und Charles, 18 Jahre, zwei dunkelhaarige Jungs, geben zu, dass sie überhaupt nicht an den Einfluss des Mondes glauben, sondern nur wegen der langen Öffnungszeiten im Salon sitzen. Es sei eine tolle Atmosphäre. Auch Michaela, frischgebackene junge Mutter, erklärt, dass ihr Besuch rein zufällig sei, zwischen Vollmond und Haarschneiden sieht

sie keinen Zusammenhang. "Allerdings", sinniert sie, "auf dem Mond liegt schon ein Zauber, ein besonderer Mythos, man schläft schlecht."

Und die 20-jährige Jasmin, der Daniel frische Strähnen einfärbt, sagt, sie sei nicht wegen des Mondes da, von seinem Einfluss habe sie aber schon gehört. "Tiere werden unruhig", habe die Mutter ihr mal erklärt. Anscheinend ist für die meisten hier der Vollmond nicht das Hauptkriterium, sondern die erweiterten Öffnungszeiten alle vier Wochen sind ausschlaggebend. Fundiert wissenschaftlich belegte Beweise für die tatsächliche Einflussnahme des Mondes auf das Leben von Mensch und Tier gibt es nicht. "Aber Glaube versetzt letztendlich Berge", meint Frau Wolf und bringt Scheren zum Klappern, Strähnen zum Glänzen, Haare in Schwung.

*Sarah Opperskalski für
Christine Wolf - Friseur mit Kollegen*





Freizeit!
p.w.



Picobello
mode

Pirmasenser Str. 6
Unionsviertel Kaiserslautern
Tel. 0631 34 10 980
www.xxl-mode-kl.de

Junge Mode für starke Frauen
Inh. Martina Menzner
Ab Kleidergröße 44, auch in Kurzgrößen

Vorbeischaun - anprobieren - wohlfühlen!

**Jetzt
noch größer
und schöner**



Fach mieten - Ware verkaufen - Geld verdienen

Pirmasenser Str. 14 in Kaiserslautern, Telefon 0631 84 24 10 83
Mo-Fr 10-13 und 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.regal-piraten.de

CONRAD

Der Fahrradladen in KL

- E-BIKE
- MOUNTAINBIKE
- BMX
- FALTRAD
- RENNRAD
- CITYBIKE
- TREKKINGBIKE
- CROSSBIKE
- KINDER/JUGEND BIKE
- URBAN BIKE



offen:
mo-fr 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
sa 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr



Glockenstraße 4 · 67655 Kaiserslautern
t 0631 / 89 14 89 · www.conrad-fahrradladen.de

Wo Dreck ist, geht Dreck hin ...

Kennen Sie das auch? Sie kommen in eine fremde Stadt und haben in kurzer Zeit einen Eindruck darüber, ob es Ihnen dort gefällt oder eben nicht. Doch woran liegt das? Was sind die Faktoren?

Ein wichtiger Aspekt ist die Sauberkeit.

Es war und ist schon immer ein gesundes Grundbedürfnis des Menschen, sich in einer sauberen Umgebung aufzuhalten. Sauberkeit symbolisiert Gesundheit und einen hohen Grad an sozialem Miteinander. Dies nimmt der Mensch zunächst im Unterbewusstsein wahr und bestimmt dadurch seine emotionale Haltung zur Umgebung. Daher sorgt die Aktionsgemeinschaft Unionsviertel dafür, dass es sauber ist und bleibt.



Das ist anstrengend und zeitaufwendig. Und es kostet Überwindung, nach einem ganzen Tag hinter der Ladentheke zu Putzlappen und Bürste zu greifen, um den Unrat und die Schmierereien zu beseitigen, den selbsternannte "Graffiti-Künstler" an den Wänden, Schildern und Verteilerkästen hinterlassen.

Was uns vor allem motiviert, ist die Tatsache, dass wir während unserer Putzaktionen immer wieder von Passanten und Anwohnern angesprochen werden. Sie interessieren sich für unseren Einsatz, fragen nach unseren Zielen und viele bedanken sich dafür, dass wir in Eigeninitiative "unser" Viertel sauber halten. Mehrmals wurden wir sogar während unserer Aktionen spontan von Passanten unterstützt - durch hilfreiche Tipps, Reinigungs-



mittel und hin und wieder auch, indem uns der Lappen abgenommen wurde, um selbst einmal Hand anzulegen.



vorher

nachher

All das zeigt uns, dass die Mehrzahl der Menschen ebenso wie wir Sauberkeit als Zeichen von sozialem Miteinander verstehen und genießen. Das wiederum motiviert uns, auch in Zukunft unserem Anspruch an Sauberkeit gerecht zu werden.

Die Redaktion



Kino - Wie geht das eigentlich?

Für den Kinobesucher gestaltet sich die Sache ganz einfach: Er geht an die Kasse, kauft sich eine Karte und sieht sich den Film seiner Wahl an.

Welche Wege aber müssen zurückgelegt werden, bis dieser Film überhaupt auf die Leinwand kommt? Wozu brauchen Kinobetreiber- bzw. -betreiberinnen eigentlich ein Büro?

Wir führen ein Interview mit jemandem, die es wissen muss, Michaela Dahley vom UNION - Studio für Filmkunst Kaiserslautern.

Frau Dahley, was zeichnet ein Programmkinos aus?

Als Programmkinobetreiber ist es uns ein Anliegen, für jeden einzelnen Monat ein ganz neues Programm zu erstellen, d. h. wir verlängern einen Film auch dann nicht, wenn er gerade ganz besonders gut läuft. Was Programmkinos, wie unsere beiden in Kaiserslautern und in Enkenbach, ebenfalls auszeichnet, ist die gezielte Auswahl der Filme. Wir legen sehr großen Wert auf Qualität und Vielfalt, auf Filme, die lehrreich und doch im besten Sinne unterhaltend sind.

Und wie verschaffen Sie sich einen Überblick bzw. wie treffen Sie Ihre Auswahl?

Als KinobetreiberInnen haben wir die Chance, sehr viele Filme vorab sehen und dadurch ganz bewusst eine Auswahl treffen zu können. Die bequemste und einfachste Version ist die, sich vom Verleih (quasi der Videothek des Kinos) eine Ansicht-DVD bzw. -Blu-Ray oder einen Link zuschicken zu lassen. Dabei handelt es sich in der Regel um nicht synchronisierte Versionen mit Untertiteln, die man sich nur in einem sehr engen Zeitfenster ansehen darf.

Sie sehen also Filme, die der normale Cineast erst viel später anschauen darf?

Wir empfinden es als eine Ehre, von einem Verleih zu einer Tradeshow eingeladen zu werden, wo mehrere Filme lange vor Bundesstart gezeigt werden und wir einen Einblick bekommen in die Angebote der kommenden Monate. Bei solchen Gelegenheiten erhalten die Kinomacher auch Informationen über geplante Werbekampagnen. Gelegentlich dürfen sie sogar die Gestaltung der Poster mitbestimmen oder Vorschläge für Filmtitel einreichen.

Was macht Ihnen dabei persönlich den größten Spaß?

Meine bevorzugte Version ist die, zu Filmmessen oder Filmfestivals nach Leipzig, München oder Berlin zu fahren und die Möglichkeit zu genießen, eine Woche lang Zeit mit den Kollegen und Kolleginnen in einer schönen Stadt zu verbringen, mit Gleichgesinnten täglich möglichst viele Filme zu schauen (Hartgesottene kommen auf 6 Filme pro Tag) und sich am Abend bei einem Gläschen Wein auszutauschen. Auf der Rückreise finden im Zug bereits die ersten Diskussionen darüber statt, wer welche Filme für unentbehrlich hält und unserem Publikum unbedingt zeigen will.



Wer entscheidet denn letztendlich, was wir im liebevoll "Union" genannten Kino zu sehen bekommen?

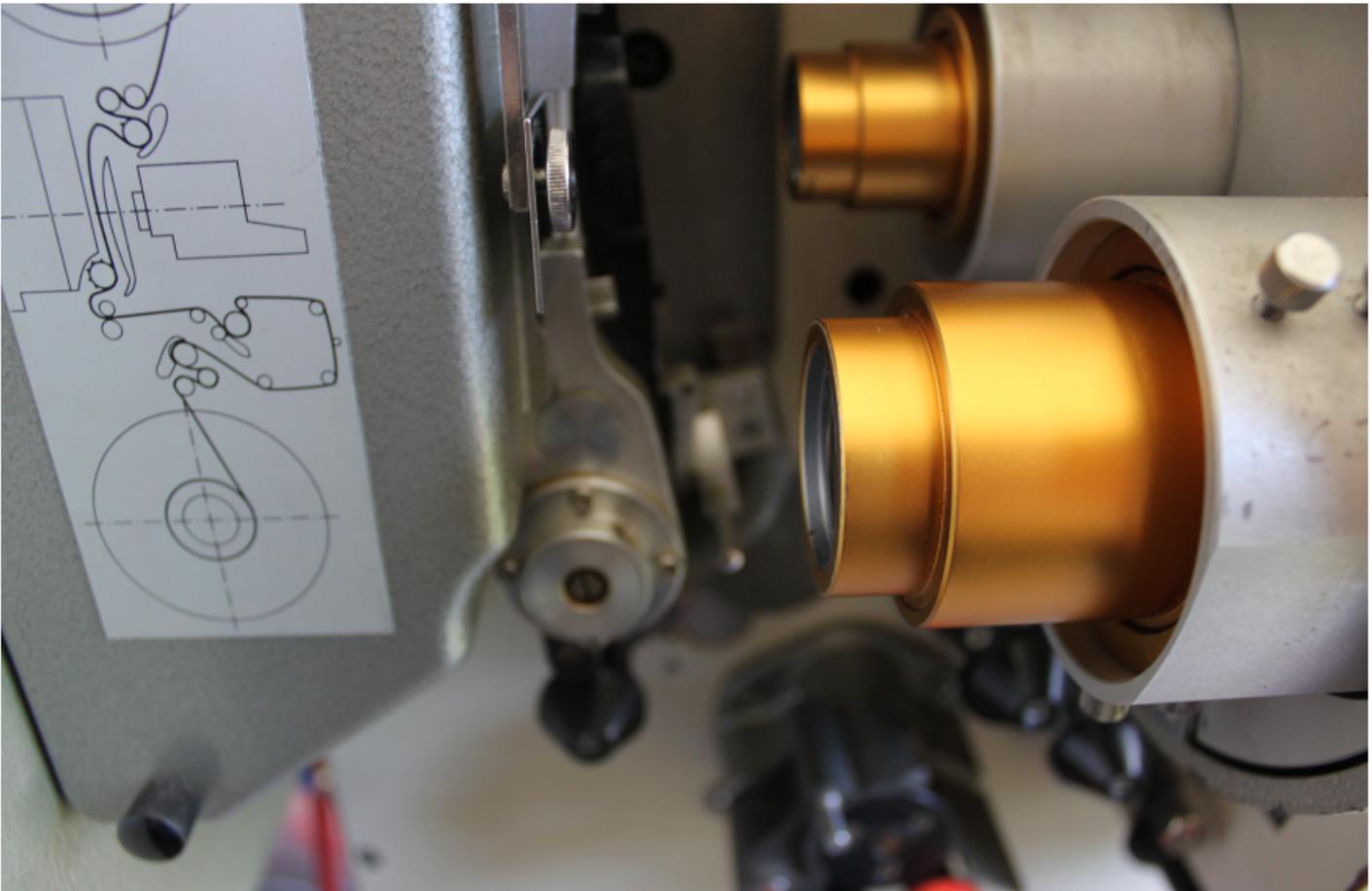
Das letzte Wort hat unser Chefdisponent und Geschäftsführer, Stefan Sprengart. Sobald das Wunschprogramm für den jeweils folgenden Monat zusammengestellt ist, wird mit den Verleihern verhandelt. Disney,

Warner Brother, 20th Century Fox etc. gehören zu den ganz Großen, die wohl auch jeder kennt. Sie verlangen im Schnitt 40 - 50 % der Einnahmen pro Kinokarte und fordern einen möglichst langen und häufigen Einsatz ihrer Filme. Die kleineren Verleiher sind glücklicherweise etwas moderater in ihren Forderungen. Werden sich Kino

und Verleih einig, erfolgt der Filmversand: Früher bis zu 30 kg schwere Zelluloidbänder, heute 1 kg leichte Festplatten.

Ist der Film vor Ort, fehlt nur noch eines: Das Publikum!

Frau Dahley, vielen Dank für dieses aufschlussreiche Gespräch.



Ein facettenreiches Leben im Reich der Damenmode

Das Berufsleben von Doris Jünemann ist gleichzeitig auch ein roter Faden durch die Damenmode seit den wilden 1960ern. Ihre Passion zum Handel mit Damenoberbekleidung liest sich wie ein Streifzug durch die jüngere Geschichte der Mode.



Was könnte es für ein Mädchen mit ersten modischen Anwandlungen Schöneres geben? Schon 1969 wählte Sie die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Und tatsächlich heißt es auch noch in ihrem Abschlusszeugnis "Kaufmann". Zu einer femininen Ausdrucksweise konnten sich die Handelskammern erst viel später durchringen.

Und die späten 1960er Jahre gaben schon einen ersten Einblick in das, was in den 1970er noch kommen sollte. Die ersten Schlaghosen oder Hosen mit Seitenschlitz tauchten auf.

"In Otterberg hielt sich der Stil noch etwas länger gediegen. Weite Röcke und durchsichtige Blusen kamen eher in großen Städten in die Regale. Das hätte in den kleinen Orten niemand getragen" weiß Jünemann noch heute.

Die 70er waren geprägt von auffälliger Popart im Flower-Power-Stil. "Die Frauen genossen die Freiheit, sich mit auffälligen Accessoires und bunten Farben zu schmücken", erinnert sich Jünemann.

"Ich selbst habe diesen Stil geliebt. Nicht nur im Verkauf, sondern auch

für mich selbst. Mir konnte einfach nichts flippig genug sein. Und Mini stand mir einfach perfekt."



Die 1980er lebten im Zeitalter von Aerobic und Neue Deutsche Welle. "Das war eine wilde Zeit", berichtet Jünemann. "Man freute sich auf Disco im Fernsehen, in jeder kleinen Stadt und in den Partykellern der privaten Haushalte."

"Die 1990er Jahre-Mode war gut fürs Geschäft. Hier wechselten die Trends im schnellen Takt." Jünemann erinnert an sich an Techno, HipHop und Heavy Metal, die auch für die Mode tonangebend waren. Zusätzlich kamen neuartige Stoffe und Verarbeitungen auf. "Die Stoffe hatten viel Stretch. Gummi, Plastik und Neopren wurde für Kleidung verarbeitet. Und supersexy war natürlich die freizügi-

gere Unterwäsche der Damenwelt. Bodys, Tangas und so weiter. Hier wurde die String-Theorie ganz anders interpretiert” schmunzelt Jünemann.

Der Modeweg ins neue Jahrtausend war vielfältig. Dennoch dominierten die Military- und Marine-Looks. Es wurde Stiefel bevorzugt. In den ersten Jahren konnten die Frauen noch Farben tragen, vorwiegend Pastell. Später

wurden die Kleider eher dunkel oder letztendlich nudefarben. “Mir hat es gefallen, dass die Pumps wieder zurück waren - und zwar in allen Farben. Das war gut zu kombinieren” freut sich Jünemann.

Nach der Schwarz-Weiß-Welle vor wenigen Jahren treffen wir jetzt wieder auf Marine und weiterhin begleitet auf Jeans. “Jeans rauf und runter - und

das schon seit Jahren. Der jugendliche Stil bleibt uns treu, bis ins hohe Alter. Und es kommen wieder Farben, nach den eher dunklen Wintertönen geht es jetzt in die sommerlichen Orange-phasen über. Aber einen Ausblick ins nächste Jahrzehnt wage ich nicht. Sportlich-elegant wäre phantastisch.”

Die Redaktion



Mein Name ist Konstantin und ich bin Alkoholiker

Diesen Satz will ich niemals in meinem Leben sagen müssen. Wer kann denn schon noch einen guten Wein genießen, wenn man weiß, dass man durch den enthaltenen Alkohol die Kontrolle verliert?!

In der Regel wird in der Weinbranche nur hinter vorgehaltener Hand darüber gesprochen. Das finde ich falsch.

Wein enthält zwar nur 7,5 bis 15 % Alkohol, sein Einfluss auf seinen Geschmack und seine Wirkung auf uns ist weitaus größer. Immerhin wäre Wein ohne Alkohol nur Traubensaft. Über Traubensaft werden aber keine Bücher geschrieben und keiner gerät ins Schwärmen über einen 10-jährigen Concord-Traubensaft.

“Alkohol ist das Drahtseil, auf dem Du stehst” sang schon Herbert Grönemeyer und es ist mir bewusst, dass es ein Drahtseilakt ist, über dieses Thema einen Text zu verfassen. Darum möchte ich gleich zu Beginn sagen, dass ich Alkoholismus nicht kleinreden möchte. Manche werden dennoch sagen, dass ich als Weinhändler bei diesem Thema wie Keanu Reeves im Film “The Devil’s Advocate” wirke.

Alkohol ist aber nicht der Teufel, er ist nicht nur schlecht oder nur gut er ist beides und wir müssen lernen, mit ihm klarzukommen.

Was ist ein Alkoholiker und was ist Alkoholismus?

Bin ich ein Alkoholiker? Die Frage muss man sich stellen, zumindest wenn man zu den drei Vierteln der Deutschen zählt, die regelmäßig trinken. Es gibt aber keine konkrete Antwort darauf, denn jede Definition, die man für Alkoholismus findet, ist

schwammig. Die World Health Organisation (WHO) sagt, dass Alkoholismus gekennzeichnet ist durch “andauernden Alkoholkonsum, Kontrollverlust, regelmäßigen Rauschzuständen und negativen Auswirkungen auf das soziale Umfeld”. Durch die Anzahl der Variablen in dieser Gleichung wird es aber schwer zu errechnen, wer ein Alkoholiker ist und wer nicht. Hinzu kommt, dass natürlich auch ein Mensch, der aufhört zu trinken, ein Alkoholiker sein kann!

Relativ klar ist die Definition der



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bezüglich des risikoarmen Konsums von Alkohol (risikofreien Konsum gibt es wohl nicht ...). Der risikoarme Konsum in Deutschland liegt bei einem Mann bei bis zu 24 g Reinalkohol pro Tag, bei einer Frau bei 12 g. Das sind für einen Mann maximal 0,3 l Wein (je nach Alkoholgehalt des Weins), eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass solche Richtwerte in der Regel eher konservativ kalkuliert werden. Des Weiteren wird empfohlen, dass man mindestens zwei Tage pro Woche keinen Alkohol trinkt. Offiziell gefährlich wird es erst ab 60 g oder einer Flasche Wein, 1,5 l Bier oder ein großes Glas (0,17 l) Whiskey pro Tag. Darauf komme ich nur in Ausnahmefällen. In Deutschland gibt es aber immerhin 1,61 Millionen Menschen, die regelmäßig über diesen Richtwerten liegen. Diese Richtwerte unterscheiden sich übrigens stark von Land zu Land. Deutschland liegt hier eher im Mittelfeld. In den USA und UK liegen die Richtwerte zum Beispiel höher.

Interessant ist, dass Frauen zwar aufgrund des durchschnittlich höheren Fettgewebeanteils (sorry Ladies!) und des geringeren Körpergewichts weniger Alkohol vertragen und trinken sollten. Gleichzeitig haben aber Männer weltweit ein mehr als sechsmal so hohes Risiko zum Alkoholiker zu werden laut Daten der WHO. Selbst in

Russland, wo die Alkoholiker-Quote bei Männern über 16 % liegt, sind "nur" unter 3 % der Frauen Alkoholiker. Wenn Frauen weniger Alkohol vertragen, sollten sie dann nicht schneller zum Alkoholiker werden? Das Frauen in der Regel dem Alkohol entsagen wenn sie schwanger sind, ist sicherlich einer der Gründe, warum sie ein geringeres Risiko haben. Bestimmt hängt das auch mit den Trinkgewohnheiten von Frauen und Männer zusammen Frauen trinken einfach schlauer!

Was macht Alkohol mit dem Menschen?

Ich selber trinke guten Wein, weil ich den Geschmack liebe und nicht um mich zu betrinken das könnte ich sonst deutlich billiger haben! Dennoch mag ich das Gefühl der Entspannung, das einsetzt, wenn ich etwas Wein getrunken habe. Als leicht unterkühlter Norddeutscher finde ich es auch gut, wenn der Alkohol mich auflockert und mir ein Gefühl der Unbeschwertheit gibt. Das gilt für mich aber nur bis zu einem bestimmten Punkt. Während ich die Entspannung mag, mag ich keinen Kontrollverlust und will auch nicht am Morgen danach im Bett liegen und nicht mehr wissen, was passiert ist.

Ich hatte viele meiner erinnerungswürdigsten Abende, verrücktesten Momente und lustigsten Erlebnisse

unter dem Einfluss von Alkohol. Da bin ich sicher nicht alleine, obwohl nur wenige das aussprechen wollen. Selten steht in den Berichten über die Auswirkung von Alkohol geschrieben, dass Alkohol unser Leben auch besser macht. In meinem Fall hat mir der Alkohol definitiv mehr Abende verschönt als verschlechtert. Darüber hinaus gibt es auch Berichte, dass der moderate Konsum von alkoholischen Getränken, besonders Wein, auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann.

Der Nummer eins Killer in Deutschland sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die oftmals durch falsche Ernährung und mangelnde Bewegung entstehen. 355.000 Menschen sind 2013 an einer Erkrankung des Herzens gestorben. Wein und vor allem der enthaltene Alkohol haben einen, durch mehrere Studien belegten positiven Einfluss auf das Herz und den Blutkreislauf. Alkohol hat einen positiven Effekt auf Arteriosklerose (aka Arterienverkalkung) und kann so die Lebenszeit verlängern. Es gibt des Weiteren Studien, die positive Effekte von Phenolen wie Resveratrol im Wein auf den Menschen vermuten. Übermäßiger oder riskanter Konsum würde aber natürlich zu anderen Problemen führen, die das Leben wiederum verkürzen. Alle Dinge sind also Gift, und es kommt nur auf die Dosis an, ob etwas gesundheitsfördernd oder schädlich

ist ... Paracelsus hat immer noch recht mit diesem Satz!

Wenn die Alkoholdosis groß genug ausfällt, kommt es zu weit bekannten Auswirkungen. Unter den kurzfristigen Auswirkungen ist das Trunkenheitsgefühl. Alkohol stört dann die Arbeit von Neurotransmittern, die unsere Gehirnzellen verbinden. Dadurch wird das Angstempfinden abgebaut und wir beruhigen uns. Außerdem wird die Ausschüttung von Endorphinen, den Glückshormonen, angeregt. Gleichzeitig wird aber auch die Gehirnleistung temporär gesenkt. Ich sage hier bewusst temporär, denn die weitverbreitete Mär davon, dass ein Vollrausch gleich Millionen Gehirnzellen zerstört, wurde schon vor mehreren Jahrzehnten widerlegt. Alkohol zerstört Gehirnzellen nicht, auch wenn es sich am Morgen danach vielleicht so anfühlt, als fehle ein Teil des Gehirns ...

Dass der übermäßige Alkoholkonsum dem Körper nicht gut tut, weiß jeder, der schon mal einen Kater hatte. Die drei Reiter der Katerkalypse: Durst, Kopfschmerzen und Übelkeit erinnern uns am Morgen danach an unseren Exzess. Der Durst wird durch Entwässerung ausgelöst. Ein Hormon wird gehemmt und es kommt dazu, dass mehr Wasser aus dem Körper ausgeschieden wird, als gut für uns ist. Dadurch werden dem Körper auch

wichtige Mineralstoffe entzogen, was wiederum zu den Kopfschmerzen führt. Auch schädliche Abbauprodukte des Alkohols und gereizte Schmerzrezeptoren haben einen Einfluss auf die Kopfschmerzen. Der übermäßige Alkoholkonsum führt außerdem zu einer Übersäuerung des Körpers, was wiederum weitgehend für die Übelkeit verantwortlich ist.

Ein Kater ist unangenehm, aber man muss in der Regel keine langfristigen Folgen fürchten. Wenn man aber regelmäßig gefährliche Mengen an Alkohol konsumiert, hat das auch langfristige Folgen auf den Körper. Auswirkungen auf das Nervensystem, die Psyche und natürlich das Sozialverhalten können auftreten. Besonders die Leber leidet unter dem Alkoholzufluss. Zunächst wird die überanstrengte Leber nicht mehr fertig mit ihrer Aufgabe, Fettmoleküle im Körper zu verteilen, und es sammelt sich Fett in der Leber an. Die sogenannte Fettleber ist reversibel. Durch eine Umstellung der Ernährung und einem Alkoholentzug für mehrere Monate kann der Schaden wieder behoben werden. Wenn man aber weiter Alkohol in großen Mengen konsumiert, dann kommt es in der Regel zur Leber Hepatitis und zur Leberzirrhose. Bei der Leberzirrhose oder Schrumpfleber verhärtet sich das Lebergewebe, wodurch die Leberfunktion eingeschränkt wird. Leberzirrhose ist unheilbar und sie

führt zum Tod, wenn nicht ein geeignetes Transplantat gefunden wird. Etwa 8.000 Menschen sind 2013 in Deutschland an Lebererkrankungen gestorben, die durch Alkohol verursacht wurden. Das sind circa ein Drittel aller Menschen, die in diesem Jahr an Erkrankungen der Leber gestorben sind, was schockierend ist.

Was ist die Alternative?

Die negativen Auswirkungen von Alkohol hören sich ziemlich böse an, und selbst wenn die positiven Auswirkungen von Alkohol auf unsere Kultur meiner Meinung nach überwiegen, könnte man auf die Idee kommen, Alkohol zu verbieten oder zumindest den Alkoholverkauf stärker zu kontrollieren. Das mag sich zunächst einmal sinnvoll anhören. Wenn Alkohol verschwindet, dann verschwinden auch die Trinker, Tote durch Alkoholkonsum und natürlich auch die Kosten, die durch die Behandlung vom gefährlichen Konsum von Alkohol entstehen - oder?

Der Konsum von alkoholischen Getränken ist so tief in unserer Kultur verankert, dass Prohibition, mit der Ausnahme von muslimischen Ländern, nie erfolgreich durchgeführt wurde. Die bekannteste Prohibition war das Verbot der Herstellung und des Verkaufs von Alkohol in den USA von 1920 bis 1933. Es war wohl eines der radikalsten, teuersten und fehlgelei-

testen Gesetze aller Zeiten. Nicht nur wurden durch die Prohibition mehrere wichtige Wirtschaftszweige wie die Bierindustrie, Whiskyindustrie und die Gastronomie stillgelegt oder stark beeinträchtigt. Die Beschaffung und der Verkauf von Alkohol wurde auch in die Hände von Kriminellen wie Al Capone gegeben. Es wurde zwar weniger getrunken, getrunken wurde aber weiterhin und einige Quellen sprechen von fast 12.000 Toten durch den Konsum von vergiftetem Alkohol. Wer hatte den Alkohol vergiftet? Nicht etwa die Kriminellen, sondern die Regierung, um den illegalen Verzehr von Industrialkohol zu verhindern. Als das Verbot von Alkohol 1933 entkräftet wurde, fanden sich für diese Maßnahme äußerst wenige Gegner.

In manchen Ländern wird der Verkauf von Alkohol durch Monopole geregelt. Finnland, Schweden und Norwegen haben Alkoholmonopole, die dafür sorgen sollen, dass der Ausschank von Alkohol nicht in die Hände von profitorientierten Geschäftsleuten landet. Früher erinnerten die Läden der Monopole noch an nüchterne Apotheken, in denen die Kunden eher vom Kauf abgebracht werden sollten, anstatt dass ihnen eine gute Flasche empfohlen wurde. Doch in den letzten Jahren hat sich das Geschäftsmodell deutlich geändert. Die Läden sehen aus wie normale Weinläden, die Auswahl ist gut und die Beratung sehr ange-

nehm. Dennoch beklagen sich Liebhaber von Wein, Craft Bieren und besonders Spirituosen über den Mangel an Auswahl und die Beschränkung der Freiheit.

Auch in den Monopolmärkten ist es fragwürdig, ob der Konsum wirklich aktiv gebremst werden soll, denn der Staat verdient ganz ordentlich am Alkoholkonsum in diesen Ländern. Die skandinavischen Märkte gehören zu den Ländern mit den höchsten Alkoholsteuern in Europa. Außerdem haben auch unter der strengen Kontrolle des Staates laut der World Health Organisation zumindest Norwegen und Schweden eine überdurchschnittliche Alkoholiker-Rate:

Während in Deutschland 2,9 % der Bevölkerung alkoholabhängig sind, sind es in Schweden 4,7 % und in Norwegen 4,9 %.

Insgesamt scheint eine zu strenge Kontrolle des Konsums von Alkohol nicht zu funktionieren. Ich finde interessant, dass die europäischen Länder mit der niedrigsten Alkoholiker Quote eine deutliche Tendenz zum Konsum von Wein haben und weniger Spirituosen trinken. So haben die Weinnationen Spanien und Italien weit weniger als 1 % Alkoholiker unter der Bevölkerung. Länder wie Russland, Molda-

wien und Litauen, in denen ein großer Teil des Alkoholkonsums auf Spirituosen fällt, haben dagegen die höchsten Alkoholikerquoten der Welt. Ich will hier nicht behaupten, dass Weintrinken gut gegen Alkoholismus ist, die Daten zeigen aber, dass Alkohol nicht gleich Alkohol ist und dass der Konsum von bestimmten alkoholischen Getränken das Risiko steigern kann.



Alkohol ist nicht wegzudenken aus unserer Kultur und das ist auch gut so! Dennoch müssen Hersteller, Händler und jeder für sich selber dafür sorgen, dass alkoholische Getränke auf gesunde Weise getrunken werden. Ich persönlich trinke regelmäßig wenig, aber gute Sachen, selten vor 18 Uhr, und wenn ich trinke, dann trinke ich, um zu genießen und nicht um mich zu besaufen. Spirituosen trinke ich sehr selten, und einmal im Jahr trinke ich nichts für einen Monat am Stück. Bisher hat das ganz gut geklappt, und ich gedenke, das so weiterzuführen. Wenn ich abhängig bin, bin ich nicht mehr frei und allein der Gedanke macht mir genug Angst, um die Flasche regelmäßig auch mal stehen zu lassen!

*Quelle: Konstantin Baum
gefunden von Heribert Braun,
WeinSphäre*

www.optik-hauck.de

ENTE!



HASE!



Big is beautiful!

Frauen mit mehr Figur führen schon lange kein Schattendasein mehr. Selbstbewusst und modisch zeigen sie sich. "Big is beautiful" heißt es heute.

Models mit mehr Figur zeigen auf den Laufstegen der Welt junge und schöne Mode. Die Modedesigner haben sich auf die figurspezifischen Bedürfnisse der Kundinnen eingestellt. Daraus hervorgegangen sind neue und auf die verschiedenen Figuren abgestimmte Schnitte, die die Frauen mit mehr Figur bestens kleiden. Es muss auch nicht nur die Kleidung in der Farbe schwarz sein nach dem Motto: "Schwarz macht schlank". Nein, gera-

de fröhliche Farben und schöne Materialien unterstreichen die Persönlichkeit der Frauen. Die Frühjahr- und Sommermode wird auffallend leicht. Kleider und Röcke sind wieder im Programm. Shirts, Blusen und Tuni-

ken kombiniert mit Jeans, Leggings sowie leichten Sommerhosen in Viskose-Qualität sind besonders beliebt. Kombiniert mit langen Jacken und kurzen Jacken ergibt sich ein angenehm zu tragender Lagenlook.



Hier ist aber Vorsicht geboten. Die Zusammenstellung sollte individuell auf den jeweiligen Figurentyp angepasst werden. Frauen sollten daher stets ein Fachgeschäft aufsuchen, das sie mit Erfahrung und Gespür ehrlich berät.

Martina Menzner, Picobello Mode



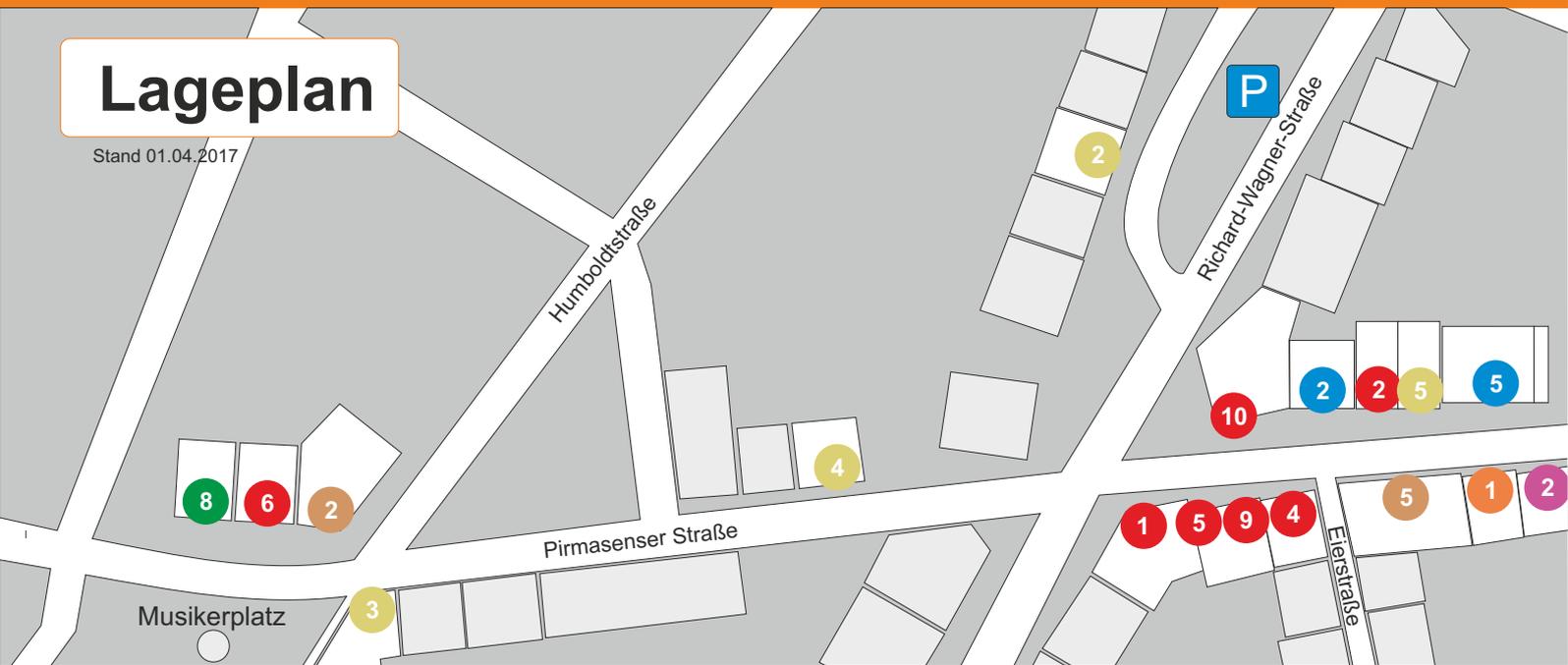
Der Modetrend im Frühjahr und Sommer 2017 ist vielseitig: leger, sportlich, elegant, feminin - alles ist dabei! Ob uni, floral, gestreift, auch Paisley- und graphische Drucke sind wieder da. Mutige tragen auch einen Mix aus diesen Stilen.

Alle Farbabstufungen der Grundfarben sind angesagt - auch untereinander kombiniert. Mit der Schwarz/Weiß-Mode kombiniert werden sowohl kräftige als auch pudrige Farben. Ergänzt mit den passenden Ringen, Ketten oder Armschmuck wird so der Look zum echten Hingucker.



Lageplan

Stand 01.04.2017



Beauty & Fitness

- 1 Aktive Ladies
Alleestraße 19-21
- 2 Arzu's Salon
Pirmasenser Straße 15
- 3 Christine Wolf
Alleestraße 3
- 4 Extrafit Club
Kerststraße 27-31
- 5 Fahrrad ConRad
Glockenstraße 4
- 6 Haar Atelier Stugard
Pirmasenser Straße 3
- 7 Haaron
Grüner Graben 1
- 8 Iris Zumbach
Grüner Graben 5
- 9 Seifenmeyer
Kerststraße 25

Dienstleistungen

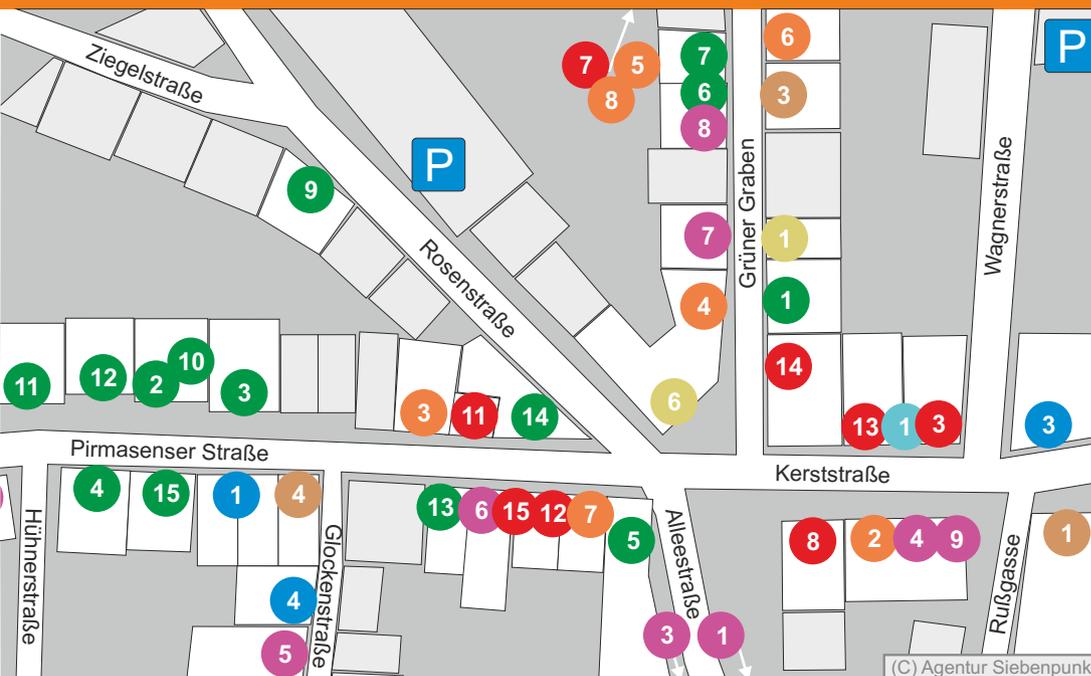
- 1 Änderungsstübchen
Grüner Graben 2

- 2 Antik Debold
Pirmasenser Straße 14
- 3 Atchara's
Pirmasenser Straße 12
- 4 Beisecker HiFi
Pirmasenser Straße 13
- 5 DutyPay
Pirmasenser Straße 1
- 6 Elektro Honig
Grüner Graben 5
- 7 Fräulein Perl
Grüner Graben 7
- 8 Immobilien Reiser
Pirmasenser Straße 46
- 9 Koch- u. Weinschule
Rosenstraße 9
- 10 Regal-Piraten
Pirmasenser Straße 14
- 11 Repair Masters
Pirmasenser Straße 18
- 12 Sparkasse
Pirmasenser Straße 7-9
- 13 Spiel-In Casino
Pirmasenser Straße 3

- 14 Urban boxstudio
Pirmasenser Straße 2
- 15 Vapor Devils
Pirmasenser Straße 11

Essen & Trinken

- 1 Affenstall
Pirmasenser Straße 25
- 2 Asia City
Pirmasenser Straße 22
- 3 Barista
Kerststraße 18
- 4 BEST Döner
Pirmasenser Straße 7-9
- 5 China Town Imbiss
Pirmasenser Straße 7-9
- 6 Die Bohne
Pirmasenser Straße 44a
- 7 India Palace
Grüner Graben 21
- 8 Kerst-Café
Kerststraße 33
- 9 Kiosk
Pirmasenser Straße 23



- 10** Oja Bäckerei
Pirmasenser Straße 24-26
- 11** Orient Grill
Pirmasenser Straße 4
- 12** Restaurant 1A
Pirmasenser Straße 1a
- 13** Somalia Shop
Kerststraße 22
- 14** Taubenschlag
Kerststraße 22
- 15** WeinSphäre
Pirmasenser Straße 3

Gesundheit

- 1** Ank Sanitätshaus
Pirmasenser Straße 7-9
- 2** Bären Apotheke
Pirmasenser Straße 24-26
- 3** Optik-Hauck
Kerststraße 16
- 4** Rahm Physiotherapie
Pirmasenser Straße 7-9
- 5** Schuhhaus Clemenz
Pirmasenser Straße 20

Kunst & Kultur

- 1** Atelier im Unionsviertel
Grüner Graben 2a
- 2** Buchhandlung blaue blume
Richard-Wagner-Straße 46
- 3** Gerds Comicluden
Pirmasenser Straße 37
- 4** Kultur-Club Salon Schmitt
Pirmasenser Straße 32
- 5** Soundcheck
Pirmasenser Straße 22
- 6** Unionkino
Kerststraße 24

Mode

- 1** Frau Becker - viva vintage
Pirmasenser Straße 17
- 2** Intersport Schlemmer
Kerststraße 27-31
- 3** Picobello Mode
Pirmasenser Straße 6
- 4** Rabenfeder
Kerststraße 24

- 5** Schattenwelten
Grüner Graben 9-11
- 6** Second Hand
Grüner Graben 8
- 7** Success
Pirmasenser Straße 1
- 8** Vilavi Taschen
Grüner Graben 9-11

Spielwaren

- 1** Spielkiste
Kerststraße 20

Wohnen & Ambiente

- 1** Betten Ziegler
Kerststraße 21
- 2** Blumen Michel
Pirmasenser Straße 44
- 3** Krämerladen
Grüner Graben 6
- 4** Tadros World
Pirmasenser Straße 7
- 5** Trödelei (Showroom)
Pirmasenser Straße 19

Spiele und Comics - zwei Hobbys nur für Kinder und Nerds?

Das waren noch Zeiten, als man sich mit dem “Lustigen Taschenbuch” unter die Bettdecke verkroch, gespannt auf den nächsten “Asterix” wartete, sich bei “Mensch ärger dich nicht” doch wieder ärgerte oder bei “Risiko” die ganze Welt eroberte.

Sind diese schönen Zeiten vorbei?!

Gut, als Teenager sind andere Dinge interessant. Gelesen wird kaum noch. Gespielt wird am Computer oder an der Konsole. Und als Erwachsener Comics lesen? Ist man nicht zu alt dafür? Eine Ausnahme ist natürlich der neueste Asterix, der unbedingt in die Sammlung gehört.

Und was ist mit Gesellschaftsspielen - ganz ohne den Computer sondern gemeinsam um einen Tisch sitzend? Na gut, hier und da mal Skat oder eine Runde Doppel- oder Schafskopf, das geht schon.

Dabei bieten Comics und Spiele beste Unterhaltung für jedermann.

Das Medium “Comic” vereint zwar Aspekte von Literatur und bildender Kunst, bildet aber eine eigenständige Kunstform, die “Neunte Kunst”. 1993

definierte Scott McCloud Comics als “zu räumlichen Sequenzen angeordnete, bildliche oder andere Zeichen, die Informationen vermitteln und/oder eine ästhetische Wirkung beim Betrachter erzeugen”.

Irritierend oder sogar irreführend an dem Medium “Comic” ist vor allem der Begriff selbst, der aus dem Englischen stammt, und “komisch” oder “lustig” bedeutet. Tatsächlich bezeichnete “Comic Print” im 18. Jahr-

hundert Witzzeichnungen. Mit dem 20. Jahrhundert kam der Begriff “Comic-Strip” in Amerika für die in Zeitungen erscheinenden, kurzen Bildgeschichten auf, die in Streifen (engl. “strip”) angeordneten Bildern erzählen. In Europa entwickelte sich in Frankreich und Belgien eine andere Form von Comics, das Comicheft, in dem längere Geschichten in Fortsetzung abgedruckt wurden. Ein bedeutender Vertreter war Hergé, der 1929 “Tim und Struppi” kreierte.



Auch in Amerika wurden bald längere Geschichten in Beilagen der Sonntagszeitungen veröffentlicht. In den folgenden Jahrzehnten dehnte sich die Bedeutung des Wortes auch auf die neu entstandenen Formen des Comics aus und löste sich vollständig von der Bedeutung des Adjektivs "comic". Comics müssen also nicht komisch oder lustig sein. Comics bieten ein genauso breit gefächertes Themenfeld wie Filme oder Bücher: Abenteuer, Action, Fantasy & Science Fiction, Krimi, Historie, Romanzen, Humor, Horror, Superhelden, Biografien ..., für jeden Geschmack und jedes Alter. Wann haben Sie Ihren letzten Comic gelesen? Wäre es nicht wieder an der Zeit? Eine gute Gelegenheit einfach mal in das Comic-Universum "reinzuschnuppern" bietet der jährlich am zweiten Mai-Wochenende stattfindende Gratis-Comictag, für den von den Verlagen diverse Comics produziert werden, die im Comic- und Buchhandel gratis verteilt werden.

Und wenn Sie Ihre Zeit nicht alleine lesend verbringen möchten, sondern

lieber mit anderen teilen: Wie wäre es mit einer Spielrunde mit Freunden, der Familie oder dem Partner? Der Trend zu "haptischen" Spielen wächst gerade auch in Deutschland von Jahr zu Jahr, wie man auch an der Spielmesse "SPIEL" in Essen sieht. Die "SPIEL" ist die weltweit größte Publikumsmesse für Brettspiele und bietet den Besuchern die Gelegenheit, sich sowohl über die nationalen als auch internationalen Gesellschaftsspiele zu informieren und diese anzuspüren. Die "SPIEL '16" war die mit Abstand erfolgreichste Veranstaltung ihrer 34-jährigen Geschichte und stellte mit 174.000 Besuchern einen neuen Rekord auf. 1.021 Aussteller aus 50 Nationen präsentierten in den Messehallen ihre Neuheiten. Verschiedene Wettbewerbe, Kurse und Turniere rundeten das Programm ab.

Das Repertoire im Bereich der haptischen Spiele umfasst Brettspiele aller Art, Gesellschafts-, Kinder-, Fantasy-, Abenteuer-, Strategie-, Familien- und Erwachsenenspiele sowie Science-Fiction-, Miniaturen- und Rollenspiele,

Spiele für zwei Spieler, die Familie, die kleine Runde, große Gruppen und sogar Solisten, für "kurz mal zwischendurch" bis zu ganzen Wochenenden.

Deutscher SpielePreis Die Preisträger 2016

1. Mombasa (eggertspiele)
2. Codenames (Heidelberger Spieleverlag)
3. T.I.M.E Stories (Space Cowboys)
4. Pandemic Legacy (Z-Man Games)
5. Mysterium (Libellud)
6. Karuba (HABA-Habermas)
7. Isle of Skye (Lookout)
8. Imhotep (Kosmos Verlag)
9. 7 Wonders Duel (Repos)
10. Nippon (What's your game)



Quelle: www.staf-essen.com

Im Trend sind aktuell unter anderem die kooperativen Spiele, bei denen alle Spieler gemeinsam "gegen das Spiel" spielen. Selbst hier ist das Angebot breit gefächert: kleine Kartenspiele wie "Hanabi" (Kritikerpreis Spiel des Jahres 2013), kurzweilige "Escape Room"-Spiele, komplexe Strategiespiele oder längere Abenteuer-Spiele wie "Maus & Mystik", ein Spiel-Phänomen, das gleichermaßen Familien mit Kids wie auch Erwachsenengruppen fesselt.

An Auswahl fehlt es nicht, man muss sich nur entscheiden. Das Fazit: Comics und Spiele sind zwei schöne Hobbys für jedermann und nicht nur für Kinder und Nerds.

Ute Kaul, Comicluden



Christine Wolf

[Friseur mit Kollegen]

Öffnungszeiten:

Mo - Mi	09:00 - 18:00 Uhr	Alleestraße 3
Do - Fr	09:00 - 19:30 Uhr	67655 Kaiserslautern
Sa	09:00 - 15:00 Uhr	Telefon 0631 60099
Vollmond	13:00 - 22:00 Uhr	www.friseur-christine-wolf.de

Agentur Siebenpunkt



**Von der Gestaltung bis zum Druck
bieten wir Ihnen unter anderem:**

Aufkleber	Beschriftungen	Briefpapier
Firmenlogo	Flyer	Homepage
Infobroschüren	Kalender	Plakate
Visitenkarten	Werbeartikel	

Andreas Neufeind
Schumannstr. 5
67655 Kaiserslautern

Telefon 0175 8435110
info@agentur-siebenpunkt.de
www.agentur-siebenpunkt.de



Spielwaren-Fachgeschäft mit Tradition

Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr
Infos unter www.spielkiste-kl.de

Kerststraße 20
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 93569



MODE ZUM WOHLFÜHLEN

Inh. Doris Jünemann
Pirmasenser Str. 1, 67655 Kaiserslautern
0631 8923463

1. Seniorenmesse in Kaiserslautern

Viele Kaiserslauterer werden sich die Augen gerieben haben, als Sie von der Idee erfuhren, dass es in Kaiserslautern in diesem Jahr erstmals eine Seniorenmesse geben soll.

Braucht es eine derartige Veranstaltung in unserer Stadt?

Die Antwort lässt sich in zwei Buchstaben fassen: "JA". Immerhin leben in unserer Westpfälzer Stadt über 25.000 Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Und es gibt viele weitere Tausend, die bald dieses Alter erreicht haben und mit diesen Menschen im familiären bzw. sozialen Umfeld zu tun haben. Andere Städte haben diesen Bedarf schon längstens erkannt. Allein in München jährt sich die Messe im Jahr 2017 schon zum 17. Mal.

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern organisiert die Erlebnismesse in der Fruchthalle am 5. und 6. Mai 2017. Die Veranstaltung richtet sich an die aktive Generation 50plus, an diejenigen, die den Ruhestand schon genießen und Angehörige, die sich informieren wollen.

Mit Vorträgen, Workshops und Bühnenshows steht ein facettenreiches Be-

gleitprogramm auf der Agenda. Im Zentrum stehen zahlreiche Informationsangebote sowie Dienstleistungs- und Produktpräsentationen. Einige prominente Gäste runden das bunte Programm ab.

Das Unionsviertel hat im Rahmen der Messe einen großen Gemeinschaftsstand, der den gesamten Ausstellungsbereich im Erdgeschoss der Frucht-

halle umfasst. Die Betriebe, die den Gemeinschaftsstand des Unionsviertels betreiben, sind Ank, Aktive Ladies, Atelier im Unionsviertel, blaue blume, Die Bohne, Fahrrad Conrad, Förderverein Unionsviertel e.V., Fräulein Perl, Green's Interiors, Intersport Schlemmer, Regal-Piraten, UNION - Studio für Filmkunst und Weinsphäre.

Die Redaktion

Aktiv

in Lautern

1. Seniorenmesse
5. + 6. Mai 2017
 Fruchthalle Kaiserslautern

Schirmherr
 Oberbürgermeister
 Dr. Klaus Weichel

Eintritt
 frei



Reisen Mobilität Pflege Sicherheit Hobby Wohnen Finanzen Lifestyle
 soziales Engagement Sport Recht Gesundheit Kommunikation Freizeit

Weitere Informationen unter www.aktiv-in-lautern.de

Handarbeiten liegen im Trend

Selbstgemachtes und Handarbeiten liegen hoch im Kurs und das nicht nur zu Ostern und Weihnachten. Ganzjährig wird genäht, gehäkelt, geklebt bis die Finger glühen.

Meistens handelt es sich um praktische Kleinigkeiten und Mitbringsel, die mit viel Liebe zum Detail hergestellt wurden. Immer häufiger jedoch entstehen kleine Meisterwerke, die viel zu schön sind, um ein Schattendasein zu führen. Doch jeder Hobbybastler und Semi-Professionelle kennt die Situation, die sich früher oder später einstellt: Alle Freunde und Bekannte sind schon versorgt, aber das Basteln macht einfach zu viel Spaß, um damit aufzuhören. Was nun?

Natürlich können alle Dinge auf Online-Plattformen wie eBay oder DaWanda versteigert werden, aber das aufwendige Fotografieren, das mühsame Erstellen von verkaufstarken Texten und das umständliche Verschicken an die Käufer ist alles andere als lustig. Und wenn dann noch die verkauften Artikel beim Käufer beschädigt ankommen, ist der Frust groß. Auch Floh- und Handwerksmärkte sind eine willkommene und sinnvolle Möglichkeit, die selbst erstellten Dinge an den Mann oder die Frau zu bringen. Aber sowohl der zeitliche Aufwand als auch die immer höheren Standgebühren schrecken viele Bastler davor ab, ihre Waren auf Flohmärkten anzubieten.

Genau hierfür gibt es inzwischen in vielen Großstädten Läden, in denen man Flächen anmieten kann. Gegen eine Mietgebühr und Zahlung einer Verkaufsprovision muss man sich um nichts kümmern, sondern einfach nur das abgeben, was verkauft werden soll. Die Ladenbetreiber kümmern sich um den Verkauf und ordnen die Umsätze den entsprechenden Verkäufern zu. Diese kommen nach Ablauf der Mietzeit einfach wieder in den Laden und lassen sich die Umsätze für die verkauften Artikel auszahlen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: minimaler zeitlicher Aufwand, überschaubare Kosten und vor allen Dingen kein

unternehmerisches Risiko wie beispielsweise für ein eigenes Ladengeschäft. Ihnen bleibt mehr Zeit zum Basteln, während geschulte Verkäufer Ihre Waren verkaufen.

Auch in Kaiserslautern gibt es seit mehr als drei Jahren ein solches Ladengeschäft, in dem man Verkaufsf Flächen anmieten kann. Die "Regal-Piraten", so der Name des Ladens, befindet sich in der Pirmasenser Straße 14, wenige Schritte vom Unionkino entfernt. Bis vor Kurzem befanden sich die Räumlichkeiten der Regal-Piraten noch in der Pirmasenser Straße 10. Die Nachfrage war jedoch so groß, dass der Platz nicht mehr ausreichte, um alle Artikel angemessen präsentieren zu können.

Das Besondere in diesem Laden ist, dass die Verkäufer nur eine Miete be-

zahlen. Provisionen für die verkauften Artikel werden nicht einbehalten. Außerdem werden die Artikel ohne zusätzliche Kosten zum Beispiel auf Facebook veröffentlicht und damit auch online beworben.

Schauen Sie doch mal rein und lassen Sie sich von der Vielfalt der angebotenen Dinge faszinieren. Sie werden überrascht sein, was Sie erwartet und wie häufig das Sortiment wechselt. Von selbst gemachten Grußkarten über Katzen-Duftkissen, Mützen, Schals bis hin zu Antiquitäten, Briefmarken und Flohmarktartikeln.

Und vielleicht nutzen Sie ja selbst mal die Möglichkeit, hier Dinge verkaufen zu lassen, die Sie selbst hergestellt haben oder nicht mehr brauchen?!

Philipp Proßwitz, Regal-Piraten



Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern plant historischen Stadtlehrpfad

Die Planungen zur Installation eines "Historischen Stadtlehrpfades" im Unionsviertel sind im vollen Gange. Neben den mehr als 40 denkmalgeschützten Bauwerken gibt es unzählige Erzählungen über das frühere Leben in diesem Stadtbereich. Führungen, Bilder und Hinweisschilder befinden sich bereits in der Gestaltungsphase. Vorab starten wir hier im Magazin einen ersten imaginären Rundgang. Wandern Sie mit!



UNION - Studio für Filmkunst
Kerststraße 24

Wir starten mit unserem Rundgang auf dem Platz vor dem Unionkino oder korrekt UNION - Studio für Filmkunst. Das Gebäude selbst, so lernen wir, wurde bereits 1908 als Brauerei und "Gasthaus zur Stadt München" erbaut. Es handelt sich um ein architektonisches Zitat des "Münchner Hofbräuhauses" mit seinen Rundbögen im Erdgeschoss und historisierenden Erkern im Obergeschoss. Eine lebendige Erinnerung, dass die gesamte Pfalz - und somit auch Kaiserslautern - auf mehr als 130 Jahre baye-rischer Verwaltung zurückblickt.

Von unserem Standpunkt streben die Straßen des Unionsviertels sternförmig auseinander: die Kerststraße in Richtung Stiftskirche - zusammen mit der kleinen Unionskirche - hiesiger Inbegriff der großen 1818er Union der Lutherischen, Reformierten und Calvinistischen Gemeinden in der Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche. Die Alleestraße und der Grüne Graben bilden den Verlauf der ehemaligen alten Stadtmauer, deren Überreste am Ende des Grünen Grabens und in einer Nische des gut erhaltenen Innenhofs der Bildhauerfamilie Menges in der Alleestraße 14 zu begutachten sind.



Innenhof der Bildhauerfamilie Menges
Alleestraße 14

Der Schutzwall der Stadt verband einst in der Verlängerung der Alleestraße das Mainzer Stadttor mit dem Kersttor, dessen Umrisse in die Pflasterung am Beginn der Kerststraße eingelegt sind.

Das Kersttor musste für den Russlandfeldzug von Kaiser Napoleon Bonaparte fallen. Er nutzte hierfür die sogenannte "West-Ost-Magistrale", eine Verbindung zwischen Paris und Mainz. Diese Verbindung gibt es im Grunde noch heute unter den Bezeichnungen "Pariser Straße", "Kaiserstraße" u. ä. in vielen Orten auf dieser Verbindungslinie. Die mit Steinen befestigte Kaiserstraße führte Anfang

des 19. Jahrhunderts quer durch Kaiserslautern, eine damals französisch verwaltete Stadt innerhalb des Departements "Mont Tonnerre" (Donnersberg). Mehrmals soll Napoleon in Kaiserslautern auch in Begleitung seiner Frau Josephine de Beauharnais in Kaiserslautern innegehalten haben. Hierbei hat er in Vorbereitung seines schicksalhaften Russlandfeldzuges auch Soldaten der Region rekrutiert.

Die historische Vielschichtigkeit des Unionsviertels wird beim Weitergehen manifestiert, wenn wir uns der Pirmasenser Straße zuwenden, nicht ohne entlang der Rosenstraße den mit über 90 Metern herausragenden Turm der Marienkirche (Baujahr 1880) zu entdecken.



Blick von der Rudolf-Breitscheid-Straße auf die Marienkirche

Stadtauswärts wurde um 1830 die fluchtgerade Verlängerung aus dem Stadtkern nach Pirmasens als "richtige Straße" gebaut: die Pirmasenser Straße. Den entscheidenden baulichen Aufschwung der Gründerzeit im letz-

ten Drittel des 19. Jahrhunderts bezeugen die herrschaftlichen Bürgerhäuser des Unionsviertels. Angefangen mit der Pirmasenser Straße 1, dem 1896 im Stil der Neorenaissance vollendeten Wohn- und Geschäftshaus - bekannt als Traditionskaffeehaus der Familie Bremer.



Ehemaliges Traditionskaffeehaus Bremer Pirmasenser Straße 1

Das Gebäude schmückt seine gusseisernen Pfeiler und die zweigeschossigen Erker mit volutenverzierter Gaube. Es wird flankiert vom gegenüberliegenden und ebenfalls denkmalgeschützten, bügeleisenförmigen Eckhaus der Pirmasenser Straße 2-6. Dieser spätgründerzeitliche Baustil bildet den Eingang zur Pirmasenser Straße, einer Hauptader des Unionsviertels, in der wir uns nun weiter

Richtung Richard-Wagner-Straße bewegen.



Bügeleisenförmiges Eckgebäude Pirmasenser Straße 2-6

Hier bemerken wir die bronze-goldenen Stolpersteine, die vor einigen Häusern dieser Straßenzüge das Schicksal einheimischer jüdischer Familien im deutschen Nationalsozialismus dokumentieren.





Ehemaliges BBK Stammhaus
Pirmasenser Straße 27

Auf unserem Pfad finden wir auf der Ecke zur Richard-Wagner-Straße das ehemalige “BBK Stammhaus” in der Nummer 27, mit Erker vor Kopf im ersten Stockwerk und seinem voluten geschmückten Zwerchgiebel ganz im Baustil der gründerzeitlichen Renaissance.



Dr.-Schwedde-Haus mit Sitz der Hallenser
Turnerschaft, Richard-Wagner-Str. 52

Jedes dieser und weiterer erhaltener und denkmalgepflegten Gebäude birgt eine Tradition, wie sich auch bei der gegenüberliegenden Pirmasenser Straße 32/34 erkennen lässt, deren spätklassizistisches Bauwerk den ehemals florierenden Baumaterialien- und Kohlenhof “August Bertele” um-



Ehemaliger Baumaterialien- und Kohlenhof
Pirmasenser Straße 32-34

schließt. Heute beherbergt es den Salon Schmitt, einen Treffpunkt der Künstler- und Musikerszene.

Zum Musikerplatz, wo sich die Mozart-, Brahms- und Schumannstraße treffen, weitet sich die Pirmasenser Straße. Auch hier lädt das geometrisch bestimmte Jugendstilgebäude Nr. 44a zum Verweilen ein. Die ehemalige Wirtschaft des Metzgers Otto Schenke hat sich inzwischen zu einer Kaffeeprobierstube gewandelt. Hier können wir uns bei einem wirklich entspannten Kaffeegenuss auf den weiteren Weg einstimmen. Dieser führt uns um den Kaiserslauterer Stadtpark und zurück zur Richard-Wagner-Straße, auf der wir auf weitere dutzende sehenswerte Baudenkmäler stoßen und zeit-

geschichtliche Dimensionen erschließen. Und bald schon ist es möglich, bei unseren historischen Führungen durch das Unionsviertel womöglich der ein oder anderen Lauterer Familiensaga zu lauschen.

Wolf D. Nöhren



Jugendstilgebäude mit Kaffeeprobierstube
Pirmasenser Straße 44a



Wissenswertes zum Projekt "Historischer Stadtlehrpfad"

- Idee:** Matthias Quinten, Familie Nöhren
- Ziel:** Aufmerksamkeit bei Passanten erreichen, Interesse an Stadtgeschichte wecken
- Umfang:** Texttafeln an markanten Gebäuden, beleuchteter Info-Kasten am Unionkino, Faltflyer mit Informationen und Stadtplan, Homepage mit weiteren Informationen
- Zeitplan:** Abschluss der Planungen und Beginn der Umsetzung bis Ende 2017

Sie finden unsere Idee gut und möchten uns dabei unterstützen, den "Historischen Stadtlehrpfad" im Unionsviertel umzusetzen?

Senden Sie uns Informationen und Fotos zur Geschichte des Viertels an m-quinten@unionsviertel-kl.de

Unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende an den Förderverein Kaiserslautern e. V.

Unsere Bankverbindung finden Sie im Impressum.

Bella Italia - das Land des Dolce far niente, von Sole, Amore und Caffé Cappuccino

Italien, das liebenswerte Land im Süden Europas hat der Welt unendlich viel geschenkt, sei es in Musik, Kunst oder Architektur.

Unbestritten sind auch die Verdienste Italiens für die Kaffee-Genießer in der ganzen Welt: Espresso, Ristretto, Caffé Latte und Cappuccino sind uns wohlbekannte Begriffe deren Ursprung in Italien zu finden sind. Kaum jemandem käme es in den Sinn, die Dominanz der italienischen Kaffee-

röster in Frage zu stellen. Doch bei genauerem Hinschauen lassen sich doch einige Details erkennen, die leider oft übersehen werden.

Die meisten Leute kennen heute die großen Kaffeemarken wie Lavazza, Segafredo, Illy & Co. und leben im Glauben, dass diese Großröstereien für die Reputation der italienischen Röster verantwortlich zeichnen. Dass diese Ansicht falsch ist, zeigt ein Blick in die Fachzeitschriften und die Ergebnisse der Verkoster, bzw. deren verliehene Auszeichnungen. Erstaunlicherweise sucht man die großen Marken dort meist vergebens. Es sind eher kleine Röstereien die mit ihren Produkten die Fachleute in der ganzen Welt überzeugen.

Als Beispiel sei hier die Rösterei der Familie Martinelli aus Arco am Gardasee erwähnt. 1947 von Ottorino Martinelli gegründet ist Omkafè heute ein klassisches Familienunternehmen und zählt zu den kleinen bis mittleren Unternehmen. Omkafè schafft es jedoch mit verblüffender Regelmäßigkeit, die Experten mit seinen Produkten zu verzaubern. Heute gelten die Produkte Oro, Platino und Diamante als absolute Volltreffer und werden

mit Auszeichnungen überhäuft. So gewann im Jahre 2014 der Platino die Goldmedaille beim "International Coffee Tasting". Das gleiche Kunststück gelang bereits zwei Jahre zuvor Omkafè mit dem Diamante.

Aber worin liegt nun das Geheimnis dieser Erfolge? Wieso schaffen das die Großröstereien mit ihren vielfach höheren Ressourcen nicht? Die Antworten auf diese Fragen sind in den Geschäftsprozessen zu suchen. Die Selektion der Bohnen in den Herkunftsländern, die langfristige Zusammenarbeit mit den Kaffeeproduzenten und die schonenden Röstverfahren "alla Italiana" spielen hier die zentrale Rolle.

Die Leidenschaft für excellenten Kaffee, die Sorgfalt in der Selektion, die Bereitschaft, in langfristige Beziehungen und Projekte zu investieren sind hier Vorteile, mit denen ein Kleinbetrieb eher auftrumpfen kann. Zudem sind die Großröstereien dem permanenten Preisdruck der Supermärkte unterworfen. Die vorzüglichen Kaffees der Familie Martinelli aus Arco am Gardasee wird man jedoch in den Regalen der Supermärkten vergeblich suchen.



KAFFEE WISSEN

Kaffeesorten / Kaffeevarietäten:

Zur Kaffeezubereitung werden hauptsächlich die Bohnensorten “Arabica”, “Canephora” und “Liberica” verwendet. Immer wieder höre ich von Kunden die Unterscheidung von Arabica und Robusta. Dies ist genaugenom-

men falsch. Robusta bezeichnet eine Varietät des Canephora-Kaffees. Es wäre also, übertragen auf Wein, so, als würde der Winzer Ihres Vertrauens seinen Wein zwischen Rotwein und Riesling unterscheiden. Kaffeevarietäten gibt es unzählige, hier möchte ich auch

nicht der oft gemachten Behauptung stattgeben Arabica = gut, Canephora (Robusta) = schlecht.

Diese Aussage ist völliger Humbug!

Walter Revilloud, Die Bohne

	Coffea Robusta	Coffea Arabica	Coffea Liberica
Anteil an der Weltproduktion	ca. 25 %	ca. 70 %	ca. 3 %
Anbauhöhe über Meeresspiegel	200 - 600 m	600 - 1800 m	max. 600 - 800 m
Anbaugebiete	Westafrika, Südostasien	vor allem Brasilien	Westafrika, Südostasien
Koffeingehalt	1,7 - 3,5 %	0,9 - 1,4 %	> 24 mg
Fettgehalt	8,0 - 9,0 %	15,0 - 18,0 %	sehr gering
Zuckergehalt	ca. 5 %	ca. 8 %	sehr gering
Reifezeit	9 - 11 Monate	6 - 7 Monate	12 - 14 Monate
Besondere Merkmale der Kaffeepflanze	robust, daher schnell und billig produzierbar	empfindlich gegen Hitze und Schädlinge	robuster aber saftloser als Arabica und Robusta



WeinSphäre

Partner der Weinliebhaber in Kaiserslautern

Persönlich ausgesuchte Weine und Brände direkt von Weingütern aus:

- Deutschland
- Spanien
- Italien
- Österreich
- Neue Weinwelt
- Argentinien

Pirmasenser Str. 3, 67655 Kaiserslautern, Tel. 063184334166
www.weinsphaere.de

Kostenlose Lieferung im Raum Kaiserslautern



Öffnungszeiten:

Montag	8.30 bis 14.00 Uhr, 16.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 20.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	9.00 bis 13.00 Uhr, 16.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.30 bis 12.00 Uhr

Alleestraße 19-21, 67655 Kaiserslautern, Tel. (0631) 3615101
E-Mail: Kontakt@aktive-Ladies.de

Comicläden Kaiserslautern



- Comics & Manga
- Graphic Novels
- Gesellschaftsspiele
- Miniaturenspiele
- Sammelkartenspiele
- Rollenspiele
- Merchandising
- Bücher & mehr...

Pirmasenser Str. 37
67655 Kaiserslautern
Tel. 0631 / 25126
comicladen.in-kl.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11:30 - 19:00 Uhr
Sa 10:00 - 17:00 Uhr

Die Erstellung dieses Magazins
wäre ohne die finanzielle Unterstützung
des Citymanagements Kaiserslautern
nicht möglich gewesen.

Vielen Dank!



blaue blume erhält Auszeichnung als “Hervorragende Buchhandlung”

Das Staatsministerium für Kultur und Medien zeichnet jährlich inhabergeführte Buchhandlungen mit Sitz in Deutschland mit dem Deutschen Buchhandlungspreis aus. 2016 wurde die Buchhandlung blaue blume aus dem Unionsviertel als eine von 108 Preisträgern ausgezeichnet.

Die Voraussetzungen, um in die Sichtung der Juroren zu kommen, sind, dass es sich um eine inhabergeführte Buchhandlung mit Sitz in Deutsch-

land handelt, die ein außergewöhnliches literarisches Sortiment oder ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbietet, ein innovatives Geschäftsmodell verfolgt oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagiert.

Würdevoller klingt es in der Laudatio der Staatsministerin, Frau Monika Grütters, mit den Worten: “Bücher lesen heißt: wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben über die Sterne.

Ganz im Sinne dieser schönen Worte des Dichters Jean Paul sind der literarischen Wanderlust heute keine Grenzen gesetzt.

Das Angebot an gedruckten und elektronischen Büchern ist überwältigend. Mehr denn je braucht es daher belebte Buchhändlerinnen und Buchhändler, die Orientierung geben können. In ihren Buchhandlungen schaffen sie literarische Räume der Ruhe, bringen Autoren und Leser ins Gespräch und machen Jung und Alt Lust aufs Lesen. Darüber hinaus gehören sie zu den Garanten der Vielfalt unserer Verlagslandschaft. Es sind vor allem die kleinen inhabergeführten Buchhandlungen vor Ort, die uns Werke abseits der Bestsellerlisten nahebringen. Für den Erhalt des Kulturgutes Buch sind inhabergeführte Buchhandlungen als geistige Tankstellen unserer Nation unverzichtbar.” Besser kann man es nicht ausdrücken.

Damit ist es sozusagen auch amtlich bestätigt, dass mit der blauen blume eine “hervorragende” Buchhandlung und ein “ausgezeichneter Ort der Kultur” Mitglied der Aktionsgemeinschaft des Unionsviertels ist.

Die Redaktion





Festival der Chöre im Unionsviertel Kaiserslautern

am 23. September 2017

**15 Chöre aus der Region Kaiserslautern
Wettbewerb durch Zuschauerabstimmung
6 Schauplätze zwischen Kerststraße und Musikerplatz
große Abschlussveranstaltung**

Chöre melden sich bitte bei
Success, Pirmasenser Str. 1
0631 8923463

Sponsoren melden sich bitte bei
Matthias Quinten
m.quinten@unionsviertel-kl.de

Leerstandsmanagement im Unionsviertel

“Leerstände” ist ein vielgenutztes Wort, wenn es um die Beschreibung von Missständen in Innenstädten geht. Aber warum ist das so? Was ist derart auffällig an Leerständen?

Tatsächlich ist es normal, dass es vor allem in Gewerbebereichen zu Leerständen kommt. Beim Analysieren der Leerstände fällt allerdings auf, dass es verschiedene Gründe gibt, die für die Lösung des Problems getrennt zu bewerten sind.

Es laufen Mietverträge aus, die nicht mehr bis zum Ablaufdatum genutzt werden. Besitzverhältnisse sind ungeklärt, verstärkt durch Uneinigkeiten von Erbengemeinschaften.

Spekulationsgeschäfte sind besonders problematisch, da Anwesen ganz bewusst verkommen. Mietpreise sind derart überzogen hoch, dass sich die Nutzung selbst durch tollkühnste Businesspläne betriebswirtschaftlich nicht umsetzbar rechnen lässt. Die Lage der Leerstände lässt eine gewerbliche Nutzung nicht rechtfertigen. Und letztendlich gibt es auch Fälle, bei denen sich über eine gewisse Phase keine Nachfrage ermöglichen lässt.

Die Betrachtung der dargestellten Gründe für Leerstände lässt zunächst nur eine deprimierende Reaktion zu: Ein Leerstandsmanagement ist nahezu zwecklos, da vor allem gegen zunehmende Gier und unsoziales Verhalten kein Kraut gewachsen ist. Kommunale Fördermaßnahmen werden oft als lobbygeprägt empfunden. Neben den üblichen Reaktionen, wie Missgunst, Neid und politisches Ränkespiel, laufen kommunale Bestrebungen oft ins Leere, wenn nicht alle Protagonisten mitziehen und sich bewegen.

Zu den Protagonisten zählen das lokale Establishment, Immobilienbesitzer

und -verwalter, Gewerbetreibende, Kunden sowie das soziale Umfeld.

Eine nähere Betrachtung der Leerstandsproblematik führt schnell zum richtigen und wichtigen Lösungsansatz: Der Mensch muss zum Beitragen einer bestmöglichen Lösung bewegt werden. Erst dann macht ein Leerstandsmanagement Sinn und erhöht die Wahrscheinlichkeit des Erfolgs.

Letztendlich müssen sich alle Protagonisten ernsthaft auf ein Lösungskonzept einlassen. Im Unionsviertel Kaiserslautern trägt folgendes vierstufiges Konzept erste Früchte.

Neueröffnungen im Unionsviertel seit 2016

01.04.2017	Pirmasenser Str. 7	Tadros World
04.03.2017	Pirmasenser Str. 14*	Regal-Piraten
16.02.2017	Grüner Graben 3	Elenas Physiotherapie
28.01.2017	Kerststraße 27-31	Extrafit
06.10.2016	Kerststr. 24*	Rabenfeder
04.10.2016	Pirmasenser Str. 11*	Vapor Devils
01.10.2016	Grüner Graben 1	Haarun Barber Salon
07.07.2016	Grüner Graben 7	Fräulein Perl
28.05.2016	Kerststr. 20*	Spielkiste
07.05.2016	Pirmasenser Str. 17	Frau Becker
04.03.2016	Pirmasenser Str. 13*	Beisecker HiFi
13.02.2016	Grüner Graben 6	Bonbon Manufaktur

* Umzug innerhalb des Unionsviertels



Stufe 1: Vermeidung

Gewerbetreibender zu sein, verlangt vielfältige Fähigkeiten. Dazu gehören eine passende Kundenansprache, Geschick beim Einkauf und Verhandeln, Vertragsgestaltung und Finanzwesen, ein glückliches Händchen bei der Personalauswahl und -qualifizierung, eigener Fachverstand sowie Kenntnisse von Marketing, Gestaltung bis hin zu Werbung und zahlreiche weitere Talente.

Bei allem Eifer kann nicht jeder Gewerbetreibende alle Befähigungen vorweisen. Dies nimmt der Kunde wahr und kann nicht gewonnen werden oder geht möglicherweise verloren. Eine ehrliche Rückmeldung hilft unter Umständen, Missstände zu erkennen und zügig zu beheben. Einfache Maßnahmen, wie die Optimierung der Schaufenstergestaltung, der Ladenbeleuchtung oder einem optimierten Werbeauftritt sind leicht umsetzbar. Größere Herausforderungen sind die Umgestaltung von Verträgen sowie die Erweiterung von Kompetenzen. Hierzu ist Vertrauen, Selbstkritik und Fingerspitzengefühl unerlässlich.

Unsere Lösung:

Die Aktionsgemeinschaft des Unionsviertels organisiert Schulungen und individuelle Beratungsgespräche.

Stufe 2: Gestaltung

Das auffälligste an Leerständen ist ihr vernachlässigter Zustand. Zunächst werden die Schaufenster nicht mehr beleuchtet, gestaltet und gereinigt.

Wie Licht die Fliegen anzieht ziehen Leerstände Schmutzvolk an. Wilden Plakatierungen, Beschriftungen und Besprühungen sowie anderen Verunreinigungen sind keine Grenzen gesetzt. Es braucht viel Überwindung, in einen Leerstand zu investieren, der aktuell keinen Ertrag bringt.



Leerstand Marktstraße 7
fotografiert am 31.03.2017

Aber was nutzen Ausgaben für Makler, Inserate usw., wenn sich die Immobilie schon bei der ersten Besichtigung wie eine Ruine präsentiert?

Das Gesamtbild für die Umgebung weist zudem Kunden ab, die für die späteren Nutzer nur sehr aufwendig wiederzugewinnen sind. Bietet eine Schaufläche keine Reize, nimmt auch die Laufgeschwindigkeit der Passanten zu.

Der gesamte Bereich verliert an Attraktivität.

Unsere Lösung:

Die Aktionsgemeinschaft übernimmt Patenschaften für Leerstände, bestückt diese mit Waren, beleuchtet, reinigt und gestaltet die Schaufenster. Was von extremen Kritikern schon als Placebo bezeichnet wurde, zeigt bereits erste Früchte.

**Stufe 3: Zwischennutzung**

Die Attraktivität eines Gewerbebereichs nimmt rapide ab, wenn sich dem Passanten und Kunden immer weniger bietet. Sie, werte Leser, können Ihre eigene Beurteilung von Stadtteilen prüfen, vielleicht auch, wenn Sie fremd in eine Stadt kommen.

Was gefällt Ihnen, was spricht Sie an und was lehnen Sie eher ab?

Ungepflegte Schaufensterbereiche wirken abstoßend. Werden Leerstände durch vorübergehende Aktionen zwischengenutzt, stärkt dies die Anziehungskraft nachhaltig. Der Gewerbe-

bereich gewinnt Aufmerksamkeit und kann diese insgesamt und nachhaltig nutzen. Der Nutzungsvielfalt sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Es gibt zunehmend Konzepte, die auch in Kaiserslautern verfolgt werden. Auftretende Fragen zu Versicherung, Verantwortung, Kostenübernahme, Organisation und vieles mehr müssen beantwortet werden.

Unsere Lösung:

Der Förderverein des Unionsviertels hat mit der Bestückung sowie mit Theater- und Schulungsveranstaltungen in Leerständen damit begonnen, ein langfristiges Konzept erfolgreich umzusetzen (s. auch Seite 39/40).

**Stufe 4: Vermittlung**

Alle Bestrebungen des Leerstandsmanagements müssen immer das Ziel verfolgen, Gewerbebereiche wieder

ihrer eigentlichen Bestimmung zu verhelfen. Auch wenn diese Feststellung einen Aufschrei der Kunst- und alternativen Szene provozieren könnte. Kunst und Kultur kann und muss Förderung erhalten. Sie gehören zum gesellschaftlichen Leben und sind die Basis jedes sozialen Miteinanders. Daher müssen umsetzbare Gesamtkonzepte für die Förderung und Optimierung von Wohn- und Gewerbebereichen auch die Einbindung von Kunst- und Kulturprojekten einbeziehen. Um eine hierfür notwendige Finanzierung zu gewährleisten, bedarf es aber florierender Gewerbe, die bestenfalls regional ansässig und unterstützt werden. Es kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass auslandsgesteuerte Onlinehändler und Serientäter als Filialisten nur wenig in das regionale soziale Leben investieren.

Unsere Lösung:

Wir organisieren im Unionsviertel Besichtigungen von Leerständen, beraten neutral und ohne die Absicht, daraus einen eigenen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Wir sprechen aktiv Interessenten an und geben Kontaktdaten weiter. Unser Ziel ist es, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen - langfristig, erfolgreich und mit dem Willen der Integration in eine funktionierende Gemeinschaft.

Die Redaktion

Marcus Schenkenberg schwärmt für PowerPlate

Was verbindet James Bond, Marcus Schenkenberg und das Fitnessstudio Aktive Ladies in der Alleestraße in Kaiserslautern? Sie alle mögen es geschüttelt - wobei der smarte Agent eher für Cocktails schwärmt. Schenkenberg und die Aktiven Ladies schätzen dagegen die PowerPlate.

Es handelt sich um eine vibrierende Platte, auf der unter fachlicher Anleitung trainiert wird. Zeitsparend und enorm effektiv. Die PowerPlate ist ein hochintensives und hocheffektives Training in nur 10 Minuten. Unwillkürlich kann über Eigenreflexe eine Beanspruchung aller Muskelfasern gleichzeitig erfolgen. Das Magazin "Der Spiegel" schreibt und zitiert dabei Ingo Froböse von der Sporthochschule Köln: "Das Prinzip des Vibrationstrainings ist simpel. Gegen das Rütteln wehrt sich der Körper mit den Muskeln."

Es gilt, den Körper auf dem Gerät kontrolliert zu bewegen. Dreißig Sekunden lang, dann eine halbe Minute Pause und nochmal von vorn, anschließend die nächste Übung. Das ist schweißtreibend, hat dafür aber einen Effekt: "Ich habe das Training entdeckt, als ich in einem Hotel war", er-

zählt Marcus Schenkenberg. "Eigentlich wollte ich mich nur aufwärmen, aber die Übungen auf der Platte waren so anstrengend, dass ich das Training nach zehn Minuten beendet habe."

Froböse erklärt: "Der Durchschnittsmensch könne nur etwa 60 % seiner Muskeln bewusst steuern, die anderen würden durch die Vibration in das Training einbezogen." Einer Stu-

die zufolge kann das Gerüttel tatsächlich langfristig beim Abnehmen helfen. "Der Grund dafür ist klar", sagt Froböse. "Viele Muskeln verbrauchen auch viel Energie, nicht nur während des Trainings."

Für entscheidend hält der Sportwissenschaftler aber etwas anderes: Das Training stabilisiert das Skelett. "Wir alle, auch die Wissenschaft, haben



Muskeln lange unterschätzt.“ 640 von ihnen ziehen sich durch den ganzen Körper. Allein 140 stabilisieren den Rücken. “Die Muskeln innen an der Wirbelsäule etwa halten Wirbel in der richtigen Position”, erklärt Froböse. Sie zu trainieren, schütze vor Rückenschmerzen und Bandscheibenvorfällen.

Heute weiß man auch, dass Muskulatur und Gehirn eng verknüpft sind: “Stress macht sich etwa in Verspannungen bemerkbar”, sagt Froböse. Muskeltraining kann auch vor ernsthaften Krankheiten schützen, denn in Bewegung schütten die Muskelzellen sogenannte Myokine aus. Diese hormonähnlichen Botenstoffe sollen vor Diabetes Typ II schützen sowie Herz-Kreislauf-System, Fettstoffwechsel, Gehirn und Gefäßwände positiv beeinflussen.

Und das sogar in Kurzzeittrainings. “Die Rechnung ist einfach”, erklärt Susanne Franz, Geschäftsführerin der Aktiven Ladies.



“10 Minuten PowerPlate statt 1 1/2 Stunden schweißtreibendes Training.”

2x wöchentlich 10 Minuten Training

- **erhöhte Fettverbrennung**
- **Reduktion von Cellulite**
- **Reduktion Stresshormone**
- **Aufbau Muskeldichte**
- **Entgiftung und Entschlackung**
- **schneller Kraftaufbau**
- **mehr Kondition**
- **Stärkung des Immunsystems**

Der weltweit agierende Schweizer Verlag Karger ist für seine neutralen wissenschaftlichen Studien und Veröffentlichungen bekannt. Er beschreibt in seinem Report “Effect of Long-Term Whole Body Vibration Training on Visceral Adipose Tissue” eine Langzeitstudie von über sechs Monaten. Das Fazit der Studie besagt treffend: “Die Wirkung der Ganzkörpervibration hat das Potenzial, mehr als durch aerobe Übung, Gewicht zu reduzieren bei gleichzeitiger Stärkung des gesamten Muskelapparates”. Durch das PowerPlate-Training verzeiht der Körper auch schon mal einen Drink - geschüttelt, nicht gerührt.

Erste Matinee im Unionsviertel



Der Förderverein Unionsviertel lud am 18. Dezember 2016 zu seiner ersten Matinee ein. Den Rahmen gab die Partnerschaft über die Stolpersteine, die im Unionsviertel verlegt sind.

Auf dem Programm stand das Theaterstück "Das Tagebuch der Anne Frank", mitreißend gespielt von Nele Sommer vom Pfalztheater Kaiserslautern. Das unterstützende Ehepaar Nöhren stellte die Leerstand-Räume zur Zwischennutzung zur Verfügung und trug damit zu dieser wunderbaren Veranstaltung bei. Im Nu waren zusätzliche Stühle organisiert, die schnell bis auf den letzten Platz besetzt waren.

Eigentlich ist Anne Frank ein Mädchen wie jedes andere auch. Sie hat ihre Träume, ihre Rebellion, ihre geheimen Gedanken und Wünsche, die sie in ihrem Tagebuch festhält. Aber Anne Frank muss mit ihrer Familie 1934 aus Deutschland in die Niederlande emigrieren, um dem nationalsozialistischen Terror zu entgehen. Ab Juli 1942 versteckt sich die Familie in einem Amsterdamer Hinterhaus. Auch dort schreibt Anne weiter, hält alles in Ihrem Tagebuch fest, was sie erlebt und bewegt. Damit hat sie der Nachwelt ein einzigartiges, zeithistorisches Dokument hinterlassen und wurde selbst zur Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus.

Anne Frank starb 1945, nur wenige Wochen vor der Befreiung, im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Ihr Vater Otto Frank, der einzige Überlebende der Familie, veröffentlichte nach Kriegsende "Das Tagebuch der Anne Frank".

Im Anschluss an das Stück, das durch Nele Sommers Spiel das Publikum tief berührte, blieben viele Gäste bei Wein und Käsegebäck noch eine ganze Weile, um Gedanken und Gemütsbewegungen auszutauschen.

Der Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V. setzt sich für die Historie sowie das kulturelle und soziale

Miteinander im Unionsviertel ein. Hierzu gehört auch die Patenschaft für die Stolpersteine, deren Begründer Günter Demnig ist. Die mit Messingplatten überzogenen Steine geben Auskunft über Name und Schicksal von Mitbürgern jüdischer Abstammung, die im Nazi-Deutschland verschleppt und ermordet wurden.

Die ersten Steine wurden 2013 verlegt. Ins Leben gerufen hat die Stolperstein-Initiative Schwester Martina Schmidt, ehemalige Lehrerin des St. Franziskus Gymnasiums. Das Ziel der Initiative lässt sich mit einem Zitat der umtriebigen Schwester trefflich beschreiben: "Menschen wieder ein Stück Erde zurückzugeben, die hier kein Heimatrecht mehr haben."

Der Zeitzeuge Max Mannheimer beschreibt die Initiative so: "Wir sind nicht verantwortlich für das was geschah, aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon."

Zu Frau Elisabeth Merkert, die jetzt die Verantwortung über die Stolpersteine trägt, hat die Initiative des Unionsviertels Kontakt aufgenommen. "Die Idee, sich für die Opfer des Nationalsozialismus zu engagieren und sie in Erinnerung zu behalten," beschreibt die Organisatorin des Fördervereins, Frau Ingrid Bremer, "veranlasste das Unionsviertel zur Patenschaft dieser Stolpersteine, mit der Mission, sie in einem sauberen, gepflegten Zustand zu wissen."

Ingrid Bremer

Nele Sommer wurde 1990 in München geboren und spielte viele Jahre in den Jugendclubs der Münchner Theater bis sie 2011 ihr Studium an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin begann, welches sie 2015 mit dem Diplom abschloss. Während ihres Studiums spielte sie unter anderem im Deutschen Theater Berlin in dem Projekt "Geschichten von Hier IV: Was uns bleibt" von Frank Abt und am BAT die Lucy in "Krankheit der Jugend" (Regie: Rudolf Koloc). 2016 lief der Film "Vitches" (Regie: Maria Neheimer) mit ihr in einer der Hauptrollen auf dem Max Ophüls Festival in Saarbrücken. Seit der Spielzeit 2015/16 ist Nele Sommer festes Ensemblemitglied am Pfalztheater Kaiserslautern.



DutyPay - Digitales Start-up im Unionsviertel

Das Unionsviertel Kaiserslautern bietet Arbeitsplätze für viele Hundert Menschen. Zu einem der größten Arbeitgeber hat sich die DutyPay GmbH in der Pirmasenser Straße 1 entwickelt. Aus diesem Grund führen wir ein Interview mit Stefan Ahme, Leiter Marketing und Kommunikation der DutyPay GmbH.

Hallo Herr Ahme, erklären Sie uns doch bitte kurz die Geschäftsidee, die hinter DutyPay steckt.

Die DutyPay GmbH hat ein Ziel: Den grenzenlosen Versandhandel in Europa zu ermöglichen, denn der scheitert noch zu oft am Dschungel der europäischen Steuergesetze. Wir erledigen die umsatzsteuerlichen Registrierungen in allen EU-Ländern, die Umsatzsteuererklärungen sowie die Korrespondenz mit den ausländischen Finanzbehörden. Weitere Märkte, wie beispielsweise die USA, sind in Vorbereitung. Daneben entwickeln wir cloudbasierte Softwarelösungen und Zahlungsdienstleistungen für international expandierende Versandhändler.

Nun, innerhalb der EU werden momentan rund 25 verschiedene Sprachen gesprochen. Wie kommunizieren Sie mit den örtlichen Behörden?

Unser Team besteht mittlerweile aus über 40 größtenteils muttersprachlichen Steuerexperten, die für unsere Mandanten die Korrespondenz mit

ausländischen Finanzbehörden übernehmen, wenn nötig auch vor Ort. Wir waren positiv überrascht, wie ergiebig die Rekrutierungsmöglichkeiten in Kaiserslautern, gerade im universitären Umfeld, sind. Hier konnten wir fast alle gängigen Sprachen abdecken. Dies ist sicherlich auch einer der Standortvorteile der Innenstadt, insbesondere des Unionsviertels. Viele unserer jungen Mitarbeiter wohnen im direkten Umfeld zwischen Innenstadt und Hochschule. Sie schätzen die kurzen Wege zur Arbeit, aber auch die zahlreichen Einkaufs-, Gastronomie- und Ausgehmöglichkeiten in der City.

Die Firmenräumlichkeiten sind seit April 2016 im ehemaligen Café Bremer untergebracht. Warum siedelt man sich als Dienstleister in einer Fläche an, die traditionell dem Einzelhandel bzw. der Gastronomie vorbehalten schien?

Sehen Sie, die Innenstadt unterliegt spätestens seit der Ansiedlung der ECE-Mall einem grundlegenden

Strukturwandel. Man kann diesen Status quo jetzt positiv oder negativ finden. Entscheidend ist, wie man mit den neuen Rahmenbedingungen umgeht. Für die beiden Firmengründer war klar, dass gerade vor dem Hintergrund der Mitarbeiterfindung nur ein Standort in Innenstadtnähe in Frage kommt. Wir hatten zudem nach Räumen gesucht, die einer kurzfristigen Expansion des Geschäftsbetriebs gewachsen sind. Herausgekommen ist ein variables Office mit einer Mischung aus Elementen, die hier und da noch an den traditionsreichen Café-Betrieb erinnern und trotzdem das Gefühl aufkommen lassen, in einem modernen Start-up-Unternehmen zu arbeiten. Nicht umsonst ist das Unionsviertel bei unseren Mitarbeitern so beliebt: Es bietet eine Vielzahl von Wohnmöglichkeiten, liegt unweit des neugestalteten Stadtpark-Areals und es gibt ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Mit einem Wort: Lebensqualität.

Wie Sie eingangs erwähnten, beraten Sie Onlinehändler bei der Internationalisierung Ihrer Geschäfte. Wie können auch lokale Händler, insbesondere stationäre Einzelhändler, von Ihrer Expertise profitieren?

Sehr gerne würden wir lokale Händler auf dem Weg in den Versandhandel unterstützen. Entgegen der Meinung vieler stationärer Händler schließt das eine das andere ja nicht aus. Es ist Fakt, dass schon rein demografisch gesehen immer mehr Angebote online genutzt werden. Es ist aber ebenso Fakt, dass Online- die Offline-Angebote nicht einfach ersetzen werden. Sie werden sich verändern und gegenseitig beeinflussen. Der Onlinehandel ist heute längst nicht mehr nur ein starrer Gegenpol zum stationären Handel. Im Internet hat sich vielmehr eine neue Generation von Händlern etabliert, die mit innovativen Geschäftsmodellen einen erweiterten Kundennutzen schaffen und sich daranmachen, mit neuartigen stationären Modellen den Einzelhandel in den

Städten sogar wiederzubeleben. Gleichzeitig nutzt eine steigende Anzahl von lokalen Händlern das Netz, um mit zusätzlichen Leistungen die Attraktivität ihres Angebots zu erhöhen. In dieser Verbindung beider Welten liegt unserer Meinung nach ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft des Einzelhandels.

Der Onlinehandel als Allheilmittel für den Einzelhandel?

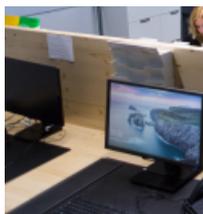
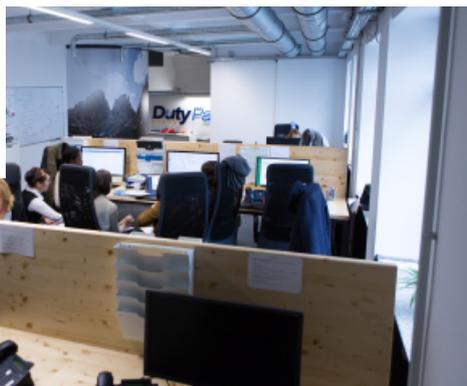
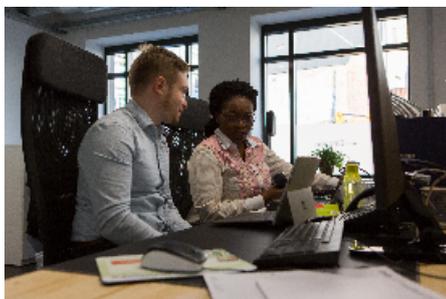
So einfach ist es sicher nicht. Unbestritten müssen einige Händler überdenken, wie sie und ihre Angebote besser wahrgenommen werden können. So sind heute noch immer rund zwei Drittel der deutschen Händler überhaupt nicht im Internet vertreten, weder über die eigene Website noch über den Anschluss an einen Webshop oder

Online-Marktplatz. Andererseits sehen wir auch die Kommunen in der Pflicht, sich wieder stärker für attraktive öffentliche Räume einzusetzen. Insbesondere die expansive Parkraumbewirtschaftung stammt aus Zeiten, in denen die Kunden, anders als heute, keine Alternative zum Besuch in der Innenstadt hatten.

Wie beurteilen Sie vor diesem Hintergrund die Entwicklung des Unionsviertels?

Wenn Sie so möchten, handelt es sich ja bei allen Mitwirkenden um eine Art Schicksalsgemeinschaft, die, angetrieben durch das tolle Engagement einzelner Personen, eine regelrechte Aufbruchsstimmung im Viertel entfacht hat. Getreu dem Motto "Jetzt erst recht". Dieses neue Gemeinschaftsgefühl ist ansteckend und ich kann anderen Unternehmern, insbesondere Existenzgründern, nur zurufen: Traut Euch! Kommt ins Unionsviertel. Hier gibt es bezahlbaren Raum für Händler und Dienstleister aller Couleur. Die Entwicklung muss in Richtung urbanes Quartier gehen, das Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit miteinander verbindet und perspektivisch das Bindeglied zwischen der Innenstadt und dem neuen Pfaffgelände bzw. der Universität darstellt.

Herr Ahme, vielen Dank für das Gespräch.



Unterstützung für den Förderverein

Stadtentwicklung wird aufgrund vieler Faktoren zunehmend schwieriger. Aber wir stecken den Kopf nicht in den Sand. Wir packen es an und optimieren das Unionsviertel - beispielhaft für alle anderen Viertel in Kaiserslautern.

Hierfür hat sich neben der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden auch der Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V. gegründet. Wir hal-

ten das Viertel sauber, feiern gemeinsam, zeigen Respekt füreinander, fördern kulturelle Aktionen und das historische Andenken. Das Unionsviertel liegt im Zentrum der Stadt. Hier verbringen viele Menschen Zeit, um dort zu verweilen, zu leben und zu arbeiten. Diese Menschen sollen sich dort wohlfühlen. Dafür engagieren wir uns. Unsere Aktivitäten bringen zunehmend Menschen zueinander, Menschen die

mithelfen, Menschen die Hilfe benötigen und Menschen, die ihr Umfeld aktiv und positiv verändern wollen.

Ob Sie über unsere Aktivitäten informiert oder zu Veranstaltungen eingeladen werden wollen, ob Sie mithelfen, mitmachen oder unterstützen wollen. Füllen Sie den Fragebogen aus und geben Sie diesen an uns weiter. Wir freuen uns auf Sie!



Meine Rückmeldung an den Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V.

Ich begrüße die Aktivitäten des Fördervereins Unionsviertel Kaiserslautern e.V. und möchte mich daran beteiligen.

- Informieren Sie mich bitte über Ihre Aktivitäten.
 Ich möchte Sie aktiv bei von mir ausgewählten Aktivitäten unterstützen.
 Laden Sie mich bitte zu Ihren Veranstaltungen ein.
 Ich möchte Ihre Aktivitäten finanziell unterstützen.

 Anrede Vorname Nachname

 ggf. Organisation / Firma

 Straße

 PLZ, Ort

 Telefon

 E-Mail

 Datum, Unterschrift

Da wir ein eingetragener Verein mit gemeinnütziger Anerkennung sind, können wir auf Wunsch bei finanziellen Zuwendungen Spendenbescheinigungen ausstellen.

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V. widerruflich folgende Zahlungen zu Lasten meines Kontos durch SEPA-Lastschriftmandat einzuziehen:

Name des Kontoinhabers: _____

IBAN: _____

Betrag: _____

einmalig monatlich quartalsweise jährlich

Enddatum: _____

Bitte senden Sie mir eine Spendenbescheinigung zu.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Oder überweisen Sie Ihre Zuwendung auf unser Konto bei der Stadtsparkasse Kaiserslautern, IBAN DE09 5405 0110 0000 5549 56, Kontoinhaber Förderverein Unionsviertel e.V. unter dem Betreff "Meine Unterstützung" und ggf. dem Hinweis "Bitte um Spendenbescheinigung an Name, Adresse".

Impressum

Die Aktionsgemeinschaft des Unionsviertels Kaiserslautern hat beschlossen, im ersten Halbjahr 2017 und ab dann in regelmäßigen Abständen eine Zeitschrift herauszugeben.

Wir sind uns bewusst, dass der organisatorische, redaktionelle sowie finanzielle Aufwand kritische Faktoren darstellen. Es wird allerdings erwartet, dass die Druckschrift ein hochwertiges Instrument zum Erreichen der hochgesteckten Ziele der Gemeinschaft darstellt. Die Kaufleute des Viertels stützen sich auf einen hohen Anteil an Stammkunden. Erfahrungsgemäß stehen diese dem Unionsviertel besonders nahe und freuen sich über jede Aufmerksamkeit. Außerdem werden aus dem erweiterten Umfeld der Aktionsgemeinschaft einige erfahrene Publizisten mitwirken.

Das ausgemachte Zielpublikum des Unionsviertels sind traditionsverbundene Kunden, mit Geschmack und Stil, die sich beim Einkaufen gerne beraten lassen und auch verweilen. Die Unionszeitung soll genau diesen Kundentypen ansprechen, ihn unterhalten und informieren. Wichtig ist uns dabei das bewusste Einbeziehen von Anwohnern, Kunden und Vermietern.

Das Magazin "Unionsviertel" präsentiert das Unionsviertel sowie die darin sesshaften Gewerbetreibenden als Lifestyle-Magazin.

Das "Unionsviertel" greift auch das soziale Leben im und rund um das Unionsviertel auf. Berichte über historische Ereignisse, anstehende Veranstaltungen und das allgemeine Miteinander ergänzen die Vielfalt des Wohlfühlviertels der Stadt Kaiserslautern.

Viele redaktionelle Beiträge befassen sich mit Ratschlägen, Informationen und Bemerkenswertem aus den jeweiligen Fachbereichen des Unionsviertels sowie von Unterstützern und Zulieferern.

Selbstverständlich wird die Herstellung des Magazins über Inserate finanziert. Es ist aber aufgrund der vielfältigen Fachberichte keine Werbebroschüre.

Die geplante Erscheinungsweise ist halbjährlich. Das Magazin wird zum Mitnehmen in den Fachbetrieben des Unionsviertels ausgelegt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herausgeber

Förderverein
Unionsviertel Kaiserslautern e.V.
Pirmasenser Straße 2
67665 Kaiserslautern
Telefon: 0631 8923463
Mail: m.quinten@unionsviertel-kl.de

Redaktion

Matthias Quinten
Heribert Braun

Fotos

Fotoservice-KL, Florian Kopp

Layout und Druck

Agentur Siebenpunkt GbR
Andreas Neufeind
Schumannstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0175 8435110
Mail: info@agentur-siebenpunkt.de

Marketing und Anzeigen

Heribert Braun
WeinSphäre
Pirmasenser Straße 3
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0152 29047559
Mail: heri@weinsphaere.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN DE09 5405 0110 0000 5549 56

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
05.-06.05.2017	11:00 - 17:00 Uhr	1. Seniorenmesse "Aktiv in Lautern"	Fruchthalle Kaiserslautern (EG) www.aktiv-in-lautern.de
09.05.2017	11:00 - 20:00 Uhr	20 Jahre Soundcheck	Plattenladen "Soundcheck" Pirmasenser Straße 22
13.05.2017	10:00 - 17:00 Uhr	Gratis Comic Tag	Gerds Comicluden Pirmasenser Straße 37 comicluden.in-kl.de
28.05.2017	13:00 - 18:00 Uhr	Verkaufsoffener Sonntag	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de
Juli/August 2017		Literarische Auszeit	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de
01.07.2017	10:00 - 17:00 Uhr	20 Jahre Panini Comics	Gerds Comicluden Pirmasenser Straße 37 comicluden.in-kl.de
23.09.2017	11:00 - 16:00 Uhr	Festival der Chöre 2017	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de
22.10.2017	13:00 - 18:00 Uhr	Verkaufsoffener Sonntag	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de
01.-24.12.2017	10:00 - 18:00 Uhr	Lautrer Adventskalender	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de
21.12.2017	16:00 - 22:00 Uhr	Fest der 1000 Lichter	Unionsviertel Kaiserslautern www.unionsviertel-kl.de



Danke für
Platz 1!



www.sskkl.de

Sparkassenkundendialog 2016

Sie haben uns in Punkto Gesamt-
zufriedenheit auf den **1. Platz**
unter 18 rheinland-pfälzischen
Sparkassen gewählt.



Stadtsparkasse
Kaiserslautern

VAT STEHT NICHT FÜR VODKA AND TONIC

Sondern für komplizierte Umsatzsteuer-Regeln im europaweiten Online-Handel.
DutyPay kümmert sich für Sie darum.

Stoßen Sie lieber auf Ihren Erfolg an!

www.dutypay.eu  +49 (0) 631 / 204 00 200